

Januar 2012

Bienen pflege

Die Zeitschrift für Imker



Monatsschrift
des Landesverbandes
Württembergischer
Imker

1

Januar 2012



Informieren Sie sich ausführlich über unser Unternehmen: www.werner-seip.de

Wir liefern frei Haus für Sie ab 50 €¹

Wir wünschen allen unseren Kunden und Freunden ein gutes neues Jahr!



DIB - Honiggläser 500g oder 250g im 12er Karton mit Deckel

Versand-VPE 96 Stück (0,43€/Stck) **Frei Haus 41,28 €**

Neutr. - Honiggläser 500g oder 250g im 12er Karton mit Deckel

Versand-VPE 96 Stück (0,34€/Stck) **Frei Haus 32,64 €**

Spitzenprodukte unseres Hauses - auch 2012 ein Muss für den erfolgreichen Imker!

Jetzt günstig Rähmchen kaufen!



Wir bieten Ihnen Rähmchen Rähmchen, voll verzapft, geleimt, genagelt, geöst und mit Edelstahl draht gedrahtet: Deutschnormalmaß oder Zandermaß - Hoffmannsausführung

ab 20 Stk je Stk - frei Haus nur 0,85 €

Wichtiger Termin!

Unsere große **Hausmesse** findet 2012 wieder statt.

Termin: 10.04. - 14.04.2012

Merken Sie sich dieses Datum jetzt schon vor. Es erwarten Sie wie immer viele **Sonderangebote** und **Neuheiten**.

Varroabekämpfung einfach und rein biologisch ? Ist das möglich?

Wir haben 2011 in unserer Imkerei eine **einfache biologische Varroabekämpfung** mit gutem Erfolg getestet. Der Vertrieb wurde uns zwischenzeitlich vom RP - Darmstadt gestattet. Im Februar erhalten Sie auf unserer Homepage sowie hier nähere Informationen.

Machen Sie auch 2012 keine Experimente beim Bienenwachs!

Wir liefern Ihnen auch 2012 **trotz ständig steigender Rohstoffpreise und deutlicher Wachsverknappung** unsere **Taunus Waben** in **erstklassiger Qualität** und **3 Varianten**:

Taunus - Waben normal - gewalzt oder gegossen, hergestellt aus 100% reinem seuchenfreien Bienenwachs

Taunus - Waben „pestizidarm“ - gegossen, hergestellt aus 100 % reinem seuchenfreiem speziell ausgesuchtem pestizidarmen Bienenwachs.

Taunus - Waben „ökologisch“ - gegossen, hergestellt aus 100 % reinem Bienenwachs das ausschließlich aus **BIO - Imkereien** stammt. Jeder Kunde erhält eine Analyse und eine Bescheinigung von **ECCOCERT - Deutschland** und kann somit von allen **BIO - Imkereien** verwendet werden.

Unsere aktuellen Winterpreise finden Sie in unserem Onlineshop: www.imkershop-seip.de

Blütenpollen in bester Qualität

- auch **BIO!** Wenn Sie Blütenpollen suchen, der der Bioverordnung entspricht, dann haben Sie ihn in unserem Bio-Pollen gefunden.



in € / kg	Bio-Pollen	Pollarom®	Extrapoll®	Pollamix®
ab 1 kg	26,50 €	22,90 €	18,90 €	15,90 €
ab 3 kg	24,95 €	21,90 €	17,90 €	15,30 €
ab 6 kg	24,40 €	21,35 €	17,35 €	14,90 €
ab 10 kg	23,60 €	20,50 €	16,50 €	13,90 €
ab 20 kg	auf	19,95 €	16,20 €	13,20 €
ab 50 kg	Anfrage	19,50 €	15,90 €	12,90 €

NUR IM JANUAR: 1kg Bio Gelee Royale für 90 statt 120 €!

Bio Gelee Royale - 100% rein
20g: 12,- € - 100g: 44,- € - 1kg: **90,- €**

Gelée Royale frisch - 100% rein
20g: 6,- € - 100g: 22,- € - 1kg: 62,- €



Haben Sie schon unseren neuen

Fachkatalog für

BIOLOGISCHE PRODUKTE?

Sie erhalten diesen umfangreichen Fachkatalog und Ratgeber auf Anforderung völlig kostenlos.

www.werner-seip.de

Werner Seip - Partner der Imker

Tel. 06447-6026 - Fax 06447-6816

Zum weißen Stein 32-36
35510 Butzbach-Ebersgöns

E-Mail: info@werner-seip.de



¹ Gilt nicht für Bienenfutter, Honiggläser und Honig-Met

Sichern Sie sich 5% Onlinerabatt auf www.imkershop-seip.de

WORT MELDUNG

Nicole Leukhardt

Liebe Leserin,
lieber Leser,

Wünsche, Befürchtungen, Hoffnungen – ein neues Jahr bringt all das mit sich. Haben Sie es gut angefangen? Haben Sie schon große Pläne für Ihr Bienenjahr geschmiedet? Die Probleme, mit denen sich die Imkerei 2012 konfrontiert sehen wird, sind im wesentlichen seit Jahren dieselben.

Und an der Spitze steht nach wie vor die Varroamilbe. Probleme zu lösen wird es also sicherlich geben. Dennoch – ein neues Jahr ist auch immer ein guter Moment, über die Herangehensweise an Probleme nachzudenken. Wer immer nur Ärgernissen nachhängt und über Probleme grübelt, vergisst schnell, wie viel perfekte Momente das Bienenjahr bereit hält. Der erste Blick in die Beute, wenn der Schnee taut und



die ersten Bienen zum Reinigungsflug ausfliegen – ein spannender Moment. Der erste Honig, der im Sommer aus der Schleuder läuft – ein befriedigendes Erlebnis. Im vollen Bienenflug zu stehen und nur dem Summen zu lauschen - ein unglaublicher Augenblick.

Von hoffentlich vielen tollen Momenten im Bienenjahr wird in diesem Jahr Klaus Fehrenbach erzählen, der die Monatsanweisungen schreibt. Der Ravensburger Biologe schildert in dieser Ausgabe die Vorgänge im Volk im Januar und die Arbeiten, die der Imker trotz bienenloser Zeit erledigen sollte.

Und noch eine kleine Neuerung gibt es - Kinder und Jugendliche, unser Imkernachwuchs also, findet jetzt einmal im Quartal eine Extraseite in der Bienenpflege, auf der Winfried Hesse aus Ebersbach Themen rund um die Imkerei und die Welt der Insekten anschaulich erklärt.

Ich hoffe abschließend, dass die Bienenpflege Sie auch in diesem Jahr begleiten darf, Ihnen Freude bereitet und Sie gut informiert. Und so vielleicht selbst für den einen oder anderen perfekten kleinen Moment sorgen kann.

Herzlichst,

Ihre
Nicole Leukhardt

IMPRESSUM

HERAUSGEBER:

Landesverband Württembergischer Imker e.V.
Vorsitzender: Ulrich Kinkel
Geschäftsstelle des Landesverbandes:
Olgastraße 23, 73262 Reichenbach/Fils
Telefon (0 71 53) 5 81 15, Telefax (0 71 53) 5 55 15
E-Mail: info@lvwi.de
Internet: www.lvwi.de

REDAKTION:

Nicole Leukhardt, Gartenstraße 7, 72336 Balingen
Telefon (0 74 33) 9 97 48 90, Fax (0 74 33) 9 97 48 91
E-Mail: bienenpflege@gmx.de

LAYOUT:

Nicole Leukhardt / Kohlhammer u. Wallishauser GmbH

ANZEIGENLEITUNG:

Landesverband Württembergischer Imker e.V.
Olgastraße 23, 73262 Reichenbach/Fils
Telefon (0 71 53) 5 81 15
Telefax (0 71 53) 5 55 15
E-Mail: info@lvwi.de
Internet: www.lvwi.de

Die abgedruckten Aufsätze stellen nicht immer und jederzeit die Meinung der Schriftleitung dar, sondern sind in erster Linie Ansicht des Verfassers.

Die Redaktion behält sich vor, Leserbriefe in gekürzter Form zu veröffentlichen.

Nachdruck nur mit Genehmigung der Schriftleitung.

Bezugspreis für Einzelbezieher:
Jahresabonnement einschl. MwSt. und Porto 20,- €.

Erfüllungsort u. Gerichtsstand Stuttgart,
Zahlungen ausschließlich an die
Kasse des Landesverbandes Volksbank Plochingen,
Kto. Nr. 657 544 019, BLZ 611 913 10

Bei verspäteter oder unterbliebener Lieferung wegen wichtiger Gründe (Personalschwierigkeit, Drucknotlage und höhere Gewalt) wird kein Ersatz geleistet.

BRIEFANSCHRIFTEN:

Verbandsangelegenheiten, Redaktion und Vereinsnachrichten, Anzeigen: Geschäftsstelle des Landesverbandes.

HERSTELLUNG:

Kohlhammer und Wallishauser GmbH,
72379 Hechingen, Brunnenstr. 14,
Telefon (07471) 1802-0, Telefax (07471) 1802-60

Monatsschrift des Landesverbandes
Württembergischer Imker
Der Bezugspreis ist im
Mitgliedsbeitrag enthalten



I N H A L T

Ulrich Kinkel: Grußwort	4
Peter Maske: Jahresrückblick	5
KLAUS FEHRENBACH Tipps und Anregungen für Januar	6
Alexander Guth: Referententagung 2011	10
Wahlkreise: Versammlung im WK 6	13
Zucht: Info über Paarungsbiologie.	14
Vereine: Bekämpfung der Varroamilbe.	16
Kirchhain: Vortragsveranstaltung.	17
DIB INFORMIERT	18
Uni Hohenheim: Veranstaltungen und Kurse 2012	22
Kleinanzeigen	23
DER LANDESVERBAND INFORMIERT	24
Adressen und Themen der Referenten des LVWI	30
VEREINSKALENDER	32
Buckfastimker: Hauptversammlung/ BV Waiblingen: Verdienstnadeln/ Günter Pritsch: Pflanzenporträts	34
Seuchenstand/Programmorschau	35
BV Leutkirch: Jungimker Ehrung/ Ausbildung: LLH Hessen sucht Tierwirt-Azubi	36
Ameisen: Der kleine Imker.	38

Winterimpressionen,
Foto: Alexander Guth

Der Beginn eines neuen Jahres wird immer mit viel Hoffnung und vielen Wünschen begleitet. Man lässt das alte Jahr Revue passieren und macht Pläne für das kommende Jahr.

Jahresübersicht

Nach einem langen Winter war die Auswinterung der Völker im Frühjahr im Allgemeinen gut. Die Winterverluste hielten sich in Grenzen.

Das Jahr 2011 hat uns eine gute Honigernte gebracht. Die Ernte des Blütenhonigs war überdurchschnittlich. Der Wald honigte gebietsweise sehr gut. Wer allerdings den falschen Platz ausgesucht hatte ging leer aus. Probleme machte mancher Orts der Melizitosehonig, der, wenn man Pech hatte, reichlich eingetragen wurde.

Es zeigt sich immer mehr, dass für unsere Bienen ein kontinuierliches Trachtangebot vom Frühjahr bis in den Spätsommer hinein fehlt. Es gibt in unserem Landesverband Gegenden, da ist das Nahrungsangebot im Frühjahr mit Obstwiesen und Raps sehr gut. Und nach der Rapsblüte kommt nichts mehr. Die Wiesen werden früh gemäht, kaum dass sie anfangen zu blühen. Sie werden intensiv genutzt und mehrmals im Jahr gemäht. Das halten auf Dauer nur die Gräser aus, die Blumen verschwinden. Wenn dann der Wald nicht honigt, ist das Bienenjahr für die dortigen Imker vorüber. Wir müssen in Zukunft erreichen, dass wieder mehr Blühflächen entstehen, vor allem in den landwirtschaftlich intensiv genutzten Gegenden.

Die Landesverbände haben das Ministerium vehement auf die Probleme der Imkerei aufmerksam gemacht. Daraufhin hat dieses dann im Februar das gemeinsame Positionspapier „Bienenschutzstrategie“ der Landesverbände und des MLR in einer Pressekonferenz im Februar der Öffentlichkeit vorgestellt. Siehe Bienenpflege.

Auch der NABU und die Imkerverbände haben ein gemeinsames Strategiepapier veröffentlicht, in dem die Forderungen der Imkerverbände erläutert wurde.

Dass sogar unser Ministerpräsident jetzt auf dem Gelände seines Regierungssitzes „Villa Reizenstein“ Bienenvölker hat ist der weitere konsequente Schritt der Aktivitäten unserer beiden Landesverbände. Die Bienen sollen dort „Staatshonig“ für besondere Gäste produzieren. Ob die Bienen damit jetzt Staatsdiener (=Beamte) sind oder Angestellte des öffentlichen Dienstes mit Streikrecht, war nicht zu erfahren.

Varroaproblem

Schon im Juni/Juli zeigte sich bei manchen Völkern, dass die Varroa 2011 zum Problem werden könnte. Die ersten Völker brachen zusammen. Es wurden dann bis zum Herbst mehr Völker Zusammenbrüche gemeldet, als im Jahr vorher. Man kann nur hoffen, dass die Auswinterung im Frühjahr besser ausfällt als die Prognosen es vorhersagen. Obwohl unsere Imker mit dem Behandlungskonzept Baden-Württemberg eine gute Möglichkeit haben, die Varroa nieder zu halten, gibt es immer wieder Völkerzusammenbrüche, die sich nicht erklären lassen. Die Wissenschaft ist gefragt, diese Völkerverluste zu untersuchen und auf Dauer ein einfaches und wirksames Konzept zu entwickeln.

Honig – Vermarktung – Prämierung

Nachdem die Honiglager wieder meist ordentlich gefüllt sind, gilt es unseren Honig ordentlich zu vermarkten, d.h. ihn nicht zu jedem Preis zu verschleudern. In guter Qualität und bei richtiger Aufbewahrung ist er viele Jahre haltbar. Es ist ein Irrtum zu glauben, man könnte mit Niedrigpreis einen höheren Absatz erzielen. Machen wir doch den Leuten klar, welch ein wertvolles, naturbelassenes Produkt wir anbieten. Unser Honig ist ein hochwertiges Lebensmittel, dem wir – und das zu Recht, wie zahlreiche Untersuchungen zeigen – gesundheitsfördernde Eigenschaften beimessen. Diesen hohen Ansprüchen müssen wir gerecht werden, indem wir beste Qualität erzeugen, die allen Prüfungen standhält. Im kommenden Jahr 2012 haben Sie wieder Gelegenheit, Ihren Honig zur Untersuchung zu geben und ihn prämiieren zu lassen. So können Sie ihrer Kundschaft zeigen, welch hohe Qualität ihr Honig hat. Machen Sie mit!! Nutzen Sie die Gelegenheit die Qualität ihres Honigs von offizieller Stelle bestätigen zu lassen. Lassen Sie ihren Honig prämiieren. Es gibt keine besserer Werbung, als dem Verbraucher zu zeigen: Ich habe Premiumqualität. Dies können Sie nach der neuesten Honigverordnung auf dem Etikett des D.I.B. anbringen: Premiumhonig!

Vorstandswahlen

Für den Vorstand des Landesverbandes endet mit der Vertreterversammlung am 21. April 2012 in Biberach die vierjährige Wahlperiode. In den Wahlkreisen werden



bis zum Württembergischen Imkertag die Wahlen für die in den Vorstand des Landesverbandes zu entsendenden Vertreter oder Vertreterinnen durchgeführt. Der Vertreterversammlung selbst bleibt es vorbehalten, den geschäftsführenden Vorstand zu wählen. Alle Vorstandsmitglieder und die Obleute üben ihr Amt ehrenamtlich aus. Viele davon sind berufstätig. Die dort an sie gestellten Anforderungen werden immer höher geschraubt. Es wird immer schwerer, den außerhalb des Berufs übernommenen Aufgaben im Ehrenamt in der erwartenden Weise gerecht zu werden. Die Führung und Verwaltung eines Interessenverbandes oder Vereins erfordert immer mehr Professionalität. Es ist abzusehen, dass irgendwann der Ehrenamt im seiner jetzigen Form an seine Grenzen stößt. Sicher, ohne dieses Ehrenamt wären unsere Vereine und Verbände in der jetzigen Ausrichtung überhaupt nicht denkbar. Man muss sich Gedanken machen, wie man dieser Entwicklung begegnet, wie es möglich sein wird, unter den gegebenen Bedingungen eine professionelle hauptamtliche Führung und Verwaltung zu ermöglichen.

Allen, die sich im vergangenen Jahr für unsere Sache eingesetzt haben, und um das Wohl der Imkerei besorgt waren, danke ich recht herzlich und wünsche im Namen des Vorstandes des Landesverbandes allen Imkerinnen und Imkern für das kommende Jahr Gesundheit, Glück und viel Erfolg.

Auf ein gutes neues Jahr

Ulrich Kinkel
Präsident des Landesverbandes

Liebe Imkerinnen, liebe Imker,

beim Schreiben dieser Zeilen herrscht draußen der „Martins-Sommer“, tagsüber angenehme Temperaturen bis zu 20 Grad und das in den ersten Novemberwochen. Die Bienen haben aber schon ihren Wintersitz eingenommen und bald soll die Oxalsäure-Träufelbehandlung die Wintertraube noch weitgehend von den letzten Varroen befreien.

Rückblickend war das Jahr 2011 für die meisten Bienenhalter ein erfolgreiches Jahr. Erstmals seit langem stabilisierte sich die Zahl der Bienenvölker. Die Überwinterungsverluste 2010/2011 waren gering und das trockene sonnige Frühjahr ließ bald die Bienenkästen aus den Nähten platzen. Teilweise sprachen Imkerkollegen von der besten Ernte seit Jahren. Bei mir selbst war auch die Aufzucht von Jungköniginnen hervorragend. Sogar die Begattungskästchen waren voller Honig. In vielen Vereinen bundesweit kamen wieder neue Mitglieder hinzu. Der Trend des Imkerzuwachses hält nun seit drei Jahren konstant an.

Eine Verbesserung der Trachtbedingungen für unsere Bienen zu erreichen, war auch im Laufe dieses Jahres wieder einer unserer Arbeitsschwerpunkte. Schon bei der Internationalen Grünen Woche Berlin im Januar stießen die alternativen Anbauvorschläge zu Mais für die Energiegewinnung bei den Landwirten auf offene Ohren. Beim Deutschen Bauerntag in Koblenz wurde im Juli offiziell das Projekt „Biene sucht Bauer und Winzer“ vorgestellt und es haben sich bereits gute Partnerschaften gebildet. Dieses Projekt wird weiter fortgeführt, damit im Miteinander eine „Win-Win-Situation“ für beide Seiten entsteht. Auch die begonnenen Ackerandstreifen- und Blühprogramme müssen fortgesetzt werden, damit den Bienen ganzjährig ausreichend und vielfältiger Pollen zur Verfügung steht. Mein Dank gilt hier insbesondere den vielfältigen Initiativen in den einzelnen Bundesländern. Es finden immer wieder Fachtagungen zu Blühpflanzen statt, die für Imker, Landwirte, Gemeinden u. a. gewinnbringend eingesetzt werden können.

In Berlin und Magdeburg gab es im Frühjahr 2011 Beratungen zum Plädoyer des Generalanwalts des Europäischen Gerichtshofes (EugH), Yves Bot, zur GVO-Thematik. Am 06.09.2011 fiel schließlich das sogenannte „Honig-Urteil“ durch den EugH. Hat nun eine gentechnisch veränderte Pflanze keine lebensmittelrechtliche Zulassung, so ist ein Honig mit diesem Pollen nicht verkehrsfähig. Insoweit herrscht Klarheit. Welche weiteren

Auswirkungen das Urteil haben wird und welche Regelungen im Zusammenhang mit dem Urteil getroffen werden müssen, erfordert noch viele Beratungen und Entscheidungen in Brüssel. Wir haben bei COPA-COGECA in Brüssel unsere Forderungen eingebracht und uns an verschiedenen Fachtagungen zum Thema beteiligt. Zwischenzeitlich spüren auch Honigimport-Länder wie Argentinien und Mexiko, dass es schwierig sein wird, GVO-freien Honig nach Europa zu exportieren. Für den Absatz von deutschem Honig dürfte es derzeit keinerlei Probleme geben, da ein Anbau von GVO-Pflanzen bis auf 2 ha Kartoffeln und 8 ha Freisetzungsbundesweit nicht stattfindet.

Der Bundesfinanzhof (BFH) traf in diesem Jahr eine Entscheidung, die für viele Imkerinnen und Imker problematisch sein könnte, insbesondere wenn sie kein landwirtschaftliches Grundstück besitzen. Gegen die BFH-Entscheidung wurde Beschwerde beim Bundesverfassungsgericht in Karlsruhe eingelegt. Die Entscheidung steht noch aus.

Die Beiträge zur Landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft wurden im Jahre 2011 in verschiedenen Bundesländern drastisch angehoben, was für viele Imkereien unzumutbar ist. Auch hier liegen Klagen bei Sozialgerichten vor. Es ist also genug „Stoff“ vorhanden, der mit Bundesministerin Ilse Aigner am 14.12.2011 bei einem Gespräch diskutiert werden soll.

Bei dem gelungenen Deutschen Imkertag in Stralsund im Oktober 2011 fand die turnusgemäße Neuwahl des D.I.B.-Präsidiums statt. Es dürfen künftig zwei neue Mitglieder die Politik des Bundesverbandes mitgestalten. Die zurückliegende Arbeit im D.I.B.-Präsidium verlief sehr harmonisch und so soll es auch weitergehen.

Für das Jahr 2011 ziehe ich einen positiven Rückblick und sehe auch sehr optimistisch in die Zukunft. Im Vordergrund der Aufgaben stehen auch weiterhin Umwelt-Verbesserungen, Regelungen zur Grünen Gentechnik, weitere Erforschung der Auswirkungen von Pflanzenschutzmitteln, Fortführung der guten Mitgliederentwicklung und Erhöhung der Völkerzahlen sowie Unterstützung bei der Vermarktung unseres besten regionalen Erzeugnisses „Echter Deutscher Honig“ im Imker-Honigglas mit dem neu gestalteten Gewährverschluss.

Ich bitte dabei alle um Unterstützung nach dem Motto:

*„Leben ist das, was wir daraus machen!“
(Henry Miller).*



Wir werden im Juni 2012 bei einem „Politischen Abend“ in Berlin hoffentlich mit vielen Parlamentariern unsere imkerlichen auf den „Nägeln brennenden Themen“ ansprechen und diskutieren können. Ich hoffe, dass diese Veranstaltung ein Erfolg wird und hilft, Aufgaben zu lösen.

Für das zurückliegende Jahr gilt mein Dank allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Geschäftsstelle des D.I.B., allen Landesverbänden und Untergliederungen, allen Ministerien und Verbänden für die gute Zusammenarbeit sowie die hervorragende Unterstützung der Bieneninstitute. Ein besonderer Dank auch allen Fachzeitschriften für die Unterstützung von Transparenz und die sehr gute Zusammenarbeit.

Ihnen allen und Ihren Familien wünsche ich für das Jahr 2012 alles, alles Gute, Zufriedenheit, vor allem aber Gesundheit

Ihr

A handwritten signature in black ink that reads "Peter Maske". The signature is written in a cursive, slightly stylized font.

Peter Maske

KLAUS

FEHRENBACH

TIPPS UND ANREGUNGEN

Monatsbetrachtungen für Januar

Liebe Leser, ich wünsche euch und euren Bienenvölkern ein gesundes und erfolgreiches Neues Jahr. Nach einem - das meine zumindest ich - für unsere Bienenvölker sehr guten Jahr 2011, darf es 2012 genauso gut oder aber noch etwas besser werden.

Bevor ich mich selbst und unsere Imkerei kurz vorstelle, möchte ich alle jene, die die Restentmilbung noch nicht durchgeführt haben, dringend daran erinnern. Wenn es über Weihnachten nicht zu warm war, ist Anfang Januar die letzte Möglichkeit, die Restentmilbung an brutfreien Völkern vorzunehmen. Sonst empfiehlt es sich, die Völker brutfrei zu machen. Das geht durch die Entnahme der Waben mit verdeckelter Brut oder durch das Öffnen der verdeckelten Brut. Mit der nächsten wärmeren Periode im Januar gehen die Völker auf jeden Fall in Brut und die Restentmilbung wird nicht leichter. Einige wärmere Tage wären durchaus wünschenswert, dass die Bienen einen Reinigungsausflug machen können. Der Winter kann noch lange dauern.

Möglichkeiten zur Entmilbung

Für die Entmilbung gibt es verschiedene Möglichkeiten. Oxalsäure oder Perizin wird mit feinem Strahl auf die Bienen geträufelt, 15 %ige Milchsäure auf die mit Bienen besetzten Wabenseiten gesprüht.

Für mich ist das Mittel der Wahl die Oxalsäure. Bei Temperaturen um den Gefrierpunkt werden die Völker geöffnet. Die eng sitzenden Bienen in den Wabengassen werden mit einem feinen Strahl einer Oxalsäuredihydratlösung (3,5 % (m/m) in Zuckerlösung) beträufelt. Je nach Volksstärke setzt man zwischen 30 ml und 50 ml Oxalsäurelösung ein. Bei Völkern, die auf zwei Magazinen sitzen, ist es notwendig, die Maga-



1964, Rosa Adelinde und Klaus Fehrenbach mit Br. Adam Kehrlé in einer Junganlage

zine zu trennen, um auch die Bienen in den Wabengassen des unteren Magazins zu erreichen.

Nun einige Informationen zu meiner Person und zu unserer Imkerei.

Ich bin in Ravensburg geboren und aufgewachsen und inzwischen 50 Jahre alt. Ich habe drei Kinder, die zwischen 16 und 23 Jahre alt sind. Ich habe in Tübingen unter anderem auch bei Prof. Engels Biologie studiert. Seit drei Jahren bin ich nur noch Imker.

1976, ich ging noch zur Schule, begann ich mich aktiv an unserer Imkerei zu be-

teiligen - besser gesagt, ich wurde als Helfer mitgenommen. Im Sommer 1977 und 1978, also gleich zu Beginn meiner Imkerlaufbahn, verbrachte ich zusammen mit Josef Knoblauch und Alexander Wolf mehrere Wochen als Helfer bei Br. Adam in Buckfast Abbey. Anschließend beteiligte ich mich, wenn es Schule, Wehrdienst oder Studium zu lieben, an unserer Bienenhaltung.

Mein Vater, Franz Fehrenbach, hat unsere Imkerei zusammen mit seinem Bruder Alfons und Karl Knoblauch aufgebaut. Konrad Fink aus Biberach vermittelte 1961 den ersten Kontakt zu Br. Adam Kehrlé, Buckfast Abbey. Br. Adam

ist in Mittelbiberach bei Biberach geboren und hat seine Verbundenheit mit seiner Heimat und seiner Familie nie aufgegeben. Wann immer es die Möglichkeit gab, traf sich mein Vater mit Br. Adam, um sich Tipps und Anregungen zur Bienenhaltung und später zur Zucht zu holen. Das führte zwangsweise dazu, dass auch wir Kinder (Bild 1: hier meine ältere Schwester und ich), mit Br. Adam und Diskussionen über bessere Betriebsweisen und bessere Bienen in Berührung kamen, obwohl wir von der Imkerei nur wussten, dass Honig süß ist und Bienen auch stechen können.

Mein Vater machte seine ersten Gehversuche in der eigenen Imkerei mit der Hohenheimer Wanderbeute, wie sie Dr. Sachs verwendet hat. Gleich nachdem er Br. Adam kennengelernt hat, hat er umgestellt und die Imkerei mit der Buckfast-Biene und nach der Betriebsweise von Br. Adam geführt. Wir imkern heute immer noch mit Magazinbeuten im modifizierten Dadantmaß mit 12 Waben im Brutraum.

Anstelle der Ablegerbeuten von Br. Adam mit Rähmchen in Halbdadant (volle Höhe, halbe Breite) wählte mein Vater Langstrothbeuten, die ebenfalls 12 Waben fassen. Das Langstrothsystem dient(e) in erster Linie der Königinnenzucht und der Ablegerbildung, lässt aber auch eine rationelle Honigproduktion zu. Für die Ableger verwenden wir Ablegerkästen, die sechs Brutwaben (Langstroth bzw. Dadant) fassen. Damit beschicken wir unsere Belegstelle in den Allgäuer Alpen, die wir seit 1971 unterhalten (Bild 2).

Während wir noch in den 1990er Jahren viel mit unseren Völkern gewandert sind, sind Wanderungen inzwischen eher die Ausnahme. Nur wenige Völker werden zur Bestäubung in Süßkirschenanlagen eingesetzt. Wenn es sich ergibt, im Sommer in die Tannentracht zu nutzen, wandern wir natürlich auf die Schwäbische Alb oder in den Schwarzwald. Unsere Standplätze in den Landkreisen Ravensburg und Biberach liegen 500 bis 700 Meter hoch. Die Völker entwickeln sich in dem raueren Klima 2 bis 3 Wochen später als an Neckar und Rhein.

Unsere Imkerei ist auf die Honigproduktion ausgerichtet. Die Königinnenzucht



Ableger (Langstroth) mit Jungköniginnen auf unserer Belegstelle



1994, Klaus Fehrenbach zu Besuch bei Br. Adam, Buckfast Abbey



Franz Fehrenbach bei Kontrolle eines Aussenstandes



Dieses Volk (Langstroth) hat seinen Bienensitz zu sehr auf eine Seite verlagert.

dient in erster Linie der Produktivität unserer Völker. Die Honigvermarktung erfolgt nahezu ausschließlich über Großabnehmer.

Meine persönlichen Erfahrungen in der Imkerei beschränken sich auf die Bienenhaltung nach Br. Adam (Bild 3: Zu Besuch in Buckfast Abbey, 1994), ergänzt durch einen kurzen Ausflug in die Imkerei mit der Hohenheimer Wanderbeute für meine Diplomarbeit.

An den Bienenvölkern ist im Januar ansonsten nicht viel zu tun. Auf jeden Fall müssen nach heftigen Winterstürmen die Bienenstände kontrolliert werden (Bild 4). In der Freiaufstellung ist es immer möglich, dass ein Volk aufgedeckt wird oder ein Ast oder gar ein ganzer Baum auf die Völker stürzt.

In Gegenden, in welchen der Specht sich an den Beuten zu schaffen macht, kontrolliert man gleichzeitig, ob die Abwehrmaßnahmen ausreichen.

Wenn es im Januar so warme Tage gibt, dass die Bienen einen Reinigungsflug machen können, dann gilt die Kontrolle den Fluglöchern, dass sie nicht von toten Bienen verstopft sind. Das kann immer wieder passieren, wenn die Bienen lange nicht geflogen sind. Wer weiß wie lange der Winter anschließend noch anhält, da ist jeder Flugtag wertvoll.

In manchen Jahren tritt eine längere Warmwetterperiode ein und oft beginnt die Haselnuss zu blühen. Dann öffnen wir die Völker und kontrollieren den Sitz der Bienen. In manchen Fällen sitzen die Völker auf einer Seite des Kastens (Bild 5) und haben dort sicher schon einen Teil des Futtervorrats verbraucht. Das betrifft oft schwächere Völker, die mit ihren Bienen nur wenige Waben wärmen können. Mit beginnender Brutaktivität und anschließender extremen Kälte, gehen die Vorräte in der direkten Umgebung schnell aus.

Die Völker reißen vom Futter ab. Das passiert aber nicht nur schwachen Völkern, sondern auch stärkeren Völkern, wenn das Flugloch nicht nach Süden orientiert ist. Wenn eine Korrektur nötig erscheint, wird der Bienensitz in Richtung der Kastenmitte verschoben und Futterwaben werden links und rechts davon platziert.



Die Mittelwand wird in das Halbdadant-Rähmchen eingepasst

Wenn man, wie wir, viel Material für das Frühjahr und den Sommer vorbereiten muss, sollte man sich jetzt Zeit dafür nehmen. Wenn ein beheizbarer Raum zur Verfügung steht, kann man auch schon Rähmchen mit Mittelwänden versehen.

In unserer Imkerei kümmert sich mein Onkel immer noch um die Beuten und Aufsätze, während ich die benötigten Rähmchen vorbereite. Für Bruträume werden neue Rähmchen zusammen genagelt und gedrahtet. In älteren Rähmchen, aus welchen die alte Wabe ausgeschmolzen wurde und die anschließend gewaschen wurden, wird der Draht vor dem Einlöten der Mittelwand nur nachgespannt.

In unseren Honigräumen (Halbdadant) verwenden wir keinen Draht. Die Mittelwände werden einige Zeit vorher auf Raumtemperatur (24 °C) gebracht. Zur Befestigung im Rähmchen wird eine Mittelwand oben und unten in Sägeschnitte gesteckt (Bild 6). Um sie dort zu fixieren, wird sie mit flüssigem Wachs angegossen. Das verflüssigte Wachs wird mit Hilfe eines hohlen Rohres, das unten einen kleinen Auslass hat, an den Übergang von Mittelwand zu Rähmchen gegossen (Bild 7).

Wer auch seine Beuten von Grund auf selber baut oder als Bausatz kauft, für den gibt es gar keine ruhige Zeit, denn erfahrungsgemäß ist der Winter unerwartet schnell vorüber. Gut, wer das benötigte Material schon zu Hause hat.

Alle diejenigen, die ihren Honig gut vermarktet haben und ihre Produktion ausweiten wollen, sollten sich spätestens jetzt Gedanken machen, ob es mit der intensiveren Haltung und gegebenenfalls Wanderungen der Völker getan ist. Besteht die Möglichkeit mehr Völker zu halten, müssen Beuten, Rähmchen, Mittelwände und das übrige Material vorbereitet werden, um im Mai und Juni neue Völker unterzubringen.



Die Mittelwand wird mit verflüssigtem Wachs befestigt

Klaus Fehrenbach

ALEXANDER GUTH / Referententagung 2011

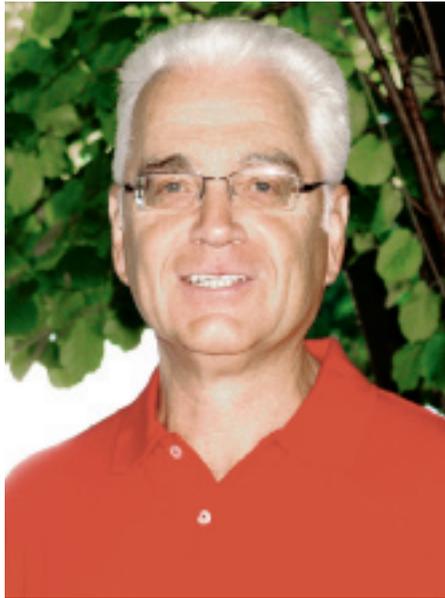
Varroaforschung bleibt wichtiges Thema

In Kursen, Vorträgen und vor allem bei praktischen Anleitungen sorgen die Referenten des Landesverbandes Württembergischer Imker e.V. für einen guten Ausbildungs- und Wissensstand der Imker. Dies ist nur möglich, weil auch die Referenten ständig auf dem neuesten Wissensstand gehalten werden. Im Rahmen derer Ausbildung kommen diese immer am zweiten November-Wochenende in Reichenbach zur Referententagung zusammen. Neben unserem Anfänger- und Varroabekämpfungskonzept, gilt bei vielen imkerlichen Organisationen die Einrichtung unserer Referenteams als einzigartig.

Im gut besetzten Tagungsraum konnte der Schulungsobmann Helmut Fessler, alle Anwesenden willkommen heißen. Ein ganz besonderer Gruß galt Ulrich Kinkel, Präsident des Landesverbandes Württembergischer Imker e. V. und dem Leiter der Landesanstalt für Bienen-



kunde, Dr. Peter Rosenkranz mit Kollegen. Der Schulungsobmann unterstrich die Wichtigkeit der Zusammenarbeit mit der Landesanstalt für Bienenkunde. Die aus erster Hand gelieferten Erkenntnisse seien für die Referenten unverzichtbare Informationsquellen. So stand heuer der erste Schulungstag ganz im Blickpunkt der Forschungsarbeit unserer Landesanstalt.



Landesverband aktuell

Zunächst berichtet Ulrich Kinkel, Präsident des Landesverbandes Württembergischer Imker e. V. über die vielfältigen Aktivitäten des Landesverbandes. Vor kurzem hat Ministerpräsident Winfried Kretschmann im Park der Villa Reitzenstein vier Bienenvölker erhalten. Der Regierungshonig soll später an Staatsgäste verschenkt werden. Ulrich Kinkel ist hoch erfreut darüber, dass sich die Landesregierung derart pro aktiv für den Schutz unserer Bienen interessiert und mit ihren Regierungsbienen ein ganz besonderes Signal setzt.

Am 09. November 2011 hat im Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz BW eine Sitzung zum Thema „Imkerei und Landwirtschaft“ stattgefunden. Um die Anliegen und Bedürfnisse der Imker an oberster Ebene zu platzieren, sind derartige Veranstaltungen von besonderer Bedeutung. Selbst ganz brisante Punkte, wie beispielsweise Verbesserungen im Pflanzenbau und aktuelle Probleme im Pflanzenschutz sind keine Tabuthemen. Es wird versucht die Vorgaben aus dem gemeinsamen Papier des MLR und der Landesverbände "Bienenschutzstrategie für BW" vom Februar dieses Jahres umzusetzen.

Glücklicherweise findet in Baden-Württemberg noch kein Anbau von

GVO-Pflanzen statt. Damit dies zum Schutz der Imker auch weiterhin so bleibt, begrüßte Ulrich Kinkel ausdrücklich das Urteil des Europäischen Gerichtshofes. Demnach darf Honig der gentechnisch veränderte Pollen enthält, nur mit einer Zulassung in den Handel kommen. Dieses Urteil ist für uns ein wichtiger Meilenstein und eine klare Absage an den Anbau von genveränderten Organismen (GVO).

Neben zahlreichen anderen Themen bemüht sich der Landesverband derzeit auch um einen weiteren Absatzkanal von regional erzeugtem Honig. Ganz aktuell finden mit der Einzelhandelskette EDEKA Gespräche statt, wie Honig „aus der Heimat“ bei EDEKA vermarktet werden kann.

Spannungsfeld Intensivlandwirtschaft

Fundiert und überzeugend gibt Dr. Klaus Wallner einen Überblick über die umweltbedingten Einflüsse auf die Honigbiene. Die Intensivierung der Landwirtschaft hat dazu geführt, dass Blüten verdrängt und sich der Ackerbau auf wenige, für Bienen meist uninteressante Pflanzenarten konzentriert hat. Große zusammenhängende Flächen werden von Mais, Raps und Getreide dominiert. Mit dem Rückgang der Pflanzenvielfalt können Bienen diesen Kulturen nicht



mehr ausweichen und sind in der Folge den Pflanzenschutzmaßnahmen immer stärker ausgesetzt. So tauchen mehr und mehr Pflanzenschutzmittel als Rückstände im Sammelgut auf.

Durch das zunehmende Silieren ist die Heuwerbung weiterhin stark rückläufig und die frühzeitige Silage lässt großflächig keine Samenreife mehr zu. Auch das führt zur Selektion weniger Pflanzengesellschaften! Selbst in Streuobstwiesen führt das Schlegeln, mulchen, mähen und liegenlassen zum Rückgang der Artenvielfalt. Wiesenblumen verschwinden, Gräser setzen sich durch! Gleiches Ergebnis liefert auch die Intensivierung des Grünlands. Zunehmend müssen sich die Bienen von Blüten ernähren, die sie früher nicht befliegen haben! Ein Paradoxum unserer Zeit ist, dass vielerorts in Großstädten die Versorgung der Bienen besser ist, als im ländlichen Raum. Inzwischen wird erkannt, dass dieser Entwicklung entgegen gewirkt werden muss. Erste Projekte laufen inzwischen an. In Regionen mit großer Maisdichte benötigen die Bienen neben der zweifelhaften Qualität des Maispollens noch andere Blühpflanzen im Flugkreis. In diesen Problemzonen kann bei der Erzeugung des Biogassubstrats die „Durchwachsene Silphie“, eine Pflanze aus der Familie der Korbblütler, zur Entspannung der Situation beitragen.

Die Bienenschäden von 2008 haben deutlich die Mängel und Lücken in den Bereichen Beiztechnik, Saattechnik und Saatguthandel aufgezeigt. Dennoch ergeben sich zusätzliche Fragestellungen, welche aus dem chemischen Charakter der teils stark bienengiftigen Beizmittel resultieren. Mögliche Feinstäube, insbesondere von gebeizten Maiskörnern werden auch weiterhin als sehr problematisch angesehen. Inwiefern sich persistente Wirkstoffe nach mehrjähriger Anwendung im Boden anreichern und ggf. bei der Feldbearbeitung wieder aufgewirbelt werden, muss sehr genau betrachtet werden. Das Gleiche gilt für kontaminierte Wasserquellen, die nach der Aussaat durch Staunässe und Auswaschungen entstehen können. Das Sammelverhalten der Bienen an Guttationswasser muss weiterhin Inhalt der Forschungsarbeit sein. Dabei steht das Auftreten von möglichen negativen Symptomen im Vordergrund.



Das Deutsche Bienenmonitoring hat uns aufgezeigt, dass sich eine Vielzahl der von der Landwirtschaft ausgebrachten Wirkstoffe im Bienenbrot wiederfinden. Die meisten in hoher Konzentration vorkommenden Wirkstoffe werden in die Blüte gespritzt. Um den täglichen Wirkstoffeintrag bewerten zu können, ist nur die Analyse des Bienenbrots nicht zielführend. Um den Wirkstoffeintrag greifbarer zu machen, wird in 2012 ein Projekt gestartet, bei dem der eingetragene Pollen täglich analysiert wird. Dieses Projekt wird von der Gesellschaft der Freunde der Landesanstalt für Bienenkunde gefördert.

Der Blick fürs Ganze!

Dr. Peter Rosenkranz, Leiter der Landesanstalt für Bienenkunde, sieht die Zusammenarbeit mit den Referenten als einen wichtigen Multiplikator, um Wissen und neue Erkenntnisse in Imkervereine zu tragen. Neben den Projekten die anschließend von seinen Mitarbeitern vorgestellt werden, stehen noch zahlreiche andere Projekte auf der Tagesordnung. Die Liste aller laufenden Projekte verdeutlicht, in welchem Ausmaß und Umfang die Landesanstalt forscht.

Zunächst verweist Dr. Peter Rosenkranz darauf, dass bei der Festlegung der Forschungsprojekte eine mittel- und langfristige Strategie verfolgt wird. Das Deutsche Bienenmonitoringprojekt hat die Situation der Imkerei transparenter gemacht. Mehrere Projekte beinhalten

inzwischen die Erforschung von subletalen und synergistischen Effekten, welche durch Pflanzenschutzmittel herbeigeführt werden können. Wir wissen heute, dass Guttationswasser bienentoxisch sein kann. Im Hinblick auf das Sammelverhalten und mögliche Bienenschäden werden Mais, Raps und der Triticale betrachtet.

Zur weiteren Bewertung von subletalen Effekten wurden Bienenvölker mit zunächst bienenungefährlichen Pflanzenschutzmitteln (B4) gezielt kontaminiert. Angereichert wurde diese Versuchsreihe, indem ein Teil der Versuchsvölker mit Nosema, Varroamilben und Viren infiziert worden sind. Betrachtet wurden die Lebensdauer, Verhalten und Nosemainfektion. Eine Überprüfung aller in der Landwirtschaft in Frage kommenden Wirkstoffe, wäre aufgrund des Aufwandes unrealistisch. Nachdem im Labor zunächst keine signifikanten Einflüsse auf die Lebensdauer der Bienen erkennbar waren, wurde der Wirkstoff in Zuckerwasser eingefüttert. Selbst danach waren keine zwingenden Effekte erkennbar. Lediglich Bienen, die als Jungbienen mit dem Wirkstoff und mit Varroamilben infiziert wurden, wiesen eine leicht verkürzte Lebensdauer auf. Dieser Versuch wird fortgeführt!

Nach wie vor hat das Varroabekämpfungskonzept Baden-Württemberg seine Gültigkeit. Aufgrund neuerer Erkenntnisse steht aber eine Überarbeitung an. Mögliche Potentiale liegen im Behandlungszeitraum, der Häufigkeit der Behandlungen, der Strategie zur Ermittlung der Brutfreiheit vor der Winterbehandlung. Zusätzlich wird permanent an Bekämpfungsalternativen gearbeitet. Neben der Mite Away Quick Strip (Ameisensäurepräparat) steht nun auch HopGuard (Hopfenpräparat) auf dem Prüfstand. Ferner werden auch ganz neue Ansätze zur Varroabekämpfung besprochen. Über Sexualpheromone kann bereits heute die Fortpflanzung unterdrückt werden. Unmissverständlich brachte Dr. Peter Rosenkranz zum Ausdruck, dass der Forschungsschwerpunkt nach wie vor bei der Varroabekämpfung liegt.

Ein weiteres Projekt befasst sich mit der weiteren Erforschung des Nosemaerreger. An der Stelle der Nosema Apis tritt



bei uns inzwischen vornehmlich die *Nosema ceranae* auf. Bis zu 100% der Bienenvölker sind wohl damit befallen. Obwohl unsere Bienenvölker teils einen enormen Sporen aufweisen, zeigen die Völker keine klinischen Symptome. Derzeit stellt die *Nosema* kein besorgniserregendes Gesundheitsproblem dar.

Und sie tun es doch!

Mit neuen Erkenntnissen zum Thema Reinvvasion, also dem Milbeneintrag von außen, sorgt Eva Frey derzeit für Furore. Top aktuell präsentiert sie die Zusammenhänge ihrer Versuchsreihen in Südbaden. Im Rahmen ihrer Doktorarbeit hat sie von Juli bis Oktober die Milbeninvasion und die Spätvermehrung der Milbe in insgesamt 28 Völkern untersucht.

Vor Versuchsbeginn wurden die Bienenvölker mit bewährten Methoden milbenfrei gemacht. Über den gesamten Untersuchungszeitraum sind die Hälfte der Versuchsvölker dauerbehandelt worden. Die andere Hälfte der Versuchsvölker blieb unbehandelt. Dort konnten sich die von außen eingetragenen Milben ungehindert vermehren. Im Abstand von drei Wochen wurden die Völker regelmäßig geschätzt. Anhand von Bienen- und Brutproben konnte der Milbenbefall ermittelt werden. Die wöchentliche Gemülldiagnose gab bei den dauerbehandelten Völkern Klarheit über den Umfang des Milbeneintrags. Der Anteil an Fremdbienen, also den zugeflogenen volksfremden Bienen, wurde

permanent über die genetische Untersuchung von Flugbienen ermittelt.

Den ersten Ergebnissen nach hängt der Milbeneintrag von außen davon ab, wie viele Völker sich in der näheren Umgebung der Versuchsstandorte befinden. Alles in allem war der Milbeneintrag zwischen den Völkern sehr unterschiedlich. So wurden wöchentlich bis zu dreistellige Varroenzahlen von außen eingetragen. Im "Spitzenvolk" – eines aus der unbehandelten Kontrollgruppe - hat sich innerhalb des Versuchszeitraums einen Brutbefall von über 90% hochgeschaukelt. Bei der Restentmilbung (am Versuchsende) sind über fünftausend Milben gefallen. Genaugenommen bedeutet das, dass sich die Milbenpopulationen alleine durch den Milbeneintrag von außen, von gegen Null bis zu mehreren tausend Milben aufbauen kann.

Anforderungen an das Nahrungsangebot auf die Gesundheit unserer Bienen

Überfällig war die abschließende Klärung, welchen Einfluss die Ernährung auf unsere Honigbienen hat. Diesem Thema hat sich der unter den Wissenschaftlern führende Honig- und Pollenexperte Dr. Helmut Horn angenommen.

Voraussetzung für die optimale Entwicklung eines Bienenvolkes ist eine optimale Futtermittelversorgung. Beides, die Kohlenhydrate aus Nektar/Honigtau als Energiequelle aber auch die Proteine des Pollens als Quelle für die Eiweißproduktion, sind für die Entwicklung eines



Bienenvolkes von entscheidender Bedeutung. Während der Saison verbraucht ein Bienenvolk etwa 35-50 kg Honig und 30 -50 kg Pollen. Aufgrund der Inhaltstoffe ist der Pollen eine wahre Wirkstoffbombe. Diese setzt sich aus Kohlehydraten, Wachstumsregulatoren, Eiweiß, Aminosäuren (essenziell und nicht essenziell), organischen Säuren, Lipide, Vitamine, Mineralstoffe und Spurenelemente zusammen.

Damit das Drüsensystem optimal ausgebildet werden kann, verzehrt eine Sommerbiene nach dem Schlupf noch mehrere Tage Pollen. Die Winterbienen benötigen den Pollen für den Aufbau von Eiweiß- und Fettreserven in ihrem Hinterleib. Bei Pollenmangel werden Brut und Larven ausgeräumt, was auch als Brutkannibalismus bekannt ist. Um gesund ernährt zu sein, benötigen unsere Bienen nicht nur eine gute sondern auch eine abwechslungsreiche Pollenversorgung, bei der das gesamte Aminosäurespektrum abgedeckt sein muss, so Dr. Helmut Horn. Sofern die Kulturlandschaft es erlaubt, wird in einem vielfältigen Pollengemisch das Fehlen eines bestimmten Stoffes von einer anderen Pflanze wieder ausgeglichen.

Über einen sehr aufwändigen Versuch hat Dr. Helmut Horn nachgewiesen, dass die Bienen die Vielfältigkeit ihrer Pollenversorgung durch das Pollensammelverhalten steuern. Honig und Pollenuntersuchungen an unterschiedlichen Terminen zeigen, dass von den Bienen immer ein breites Spektrum an nektarliefernden Pflanzen befliegen wird. An ein und demselben Standort wechseln die Bienenvölker zwischen einzelnen Pollentrachten hin und her. Das ist kein Zufallsprodukt und gilt auch bei Massentrachten. Sogar wenn die ursprüngliche wesentlich bessere Pollenquelle bestehen bleibt, ist der Wechsel zu einer weniger nährstoffreichen Pollenquelle Inhalt der Sammelstrategie. Dies bestätigt, dass ein Bienenvolk von Natur aus bestrebt ist, die komplette Vielfalt des Pollens zu nutzen. Untersuchungen mit Pollenfallen in Hohenheim haben gezeigt, dass ein einziges Bienenvolk täglich bis zu 100 verschiedene Blütenpflanzen als Pollenquellen nutzt. Für die optimale Entwicklung von Bienenvölkern ist die Menge und Zusammensetzung der Nektar- und Pollenversorgung entscheidend. Im Fazit „Das

Ganze ist mehr als nur die Summe seiner Bestandteile“ erteilt Horn eine klare Ab-sage gegen die abstruse Behauptung, dass für die Gesamtgesundheit eines Bienenvolkes, die Art und die Zusammensetzung des Pollens vollkommen egal ist.

Die Macht der wortlosen Sprache

Ein Referent ist niemals stumm. Wenn sie bei Veranstaltungen auftreten, reden sie - sogar wenn sie nicht sprechen. Gestik, Mimik, Haltung und Bewegung sind wichtige Werkzeuge der nonverbalen Kommunikation, also der Verständigung ohne Worte.



Der zweite Schulungstag stand unter dem Motto „Verständigung ohne Worte“. Nach langer Suche konnte mit Priska Kleiner eine geeignete Expertin gewonnen werden. Die studierte Sozialarbeiterin verfügt über mehrjährige praktische Erfahrung bei der Ausbildung von Trainern. Ferner steht sie durch ihre aktive Theaterarbeit schon viele Jahre vor und auf der Bühne. Die Machart von Inhalt und Botschaft ihres Workshops war für den Kreis der Referenten etwas vollkommen Neues.

Zielführend vermittelt Priska Kleiner wie Wahrnehmung, Denken, innere Haltung und Gefühle das Wirken des Referenten beeinflussen und in welchem wechselseitigen Verhältnis diese Faktoren stehen. Nur wer seine Wahrnehmung schult, ist auch imstande, seinen körper-sprachlichen Ausdruck zu gestalten. Die

eigene innere Haltung ist dabei eine zentrale Einflussgröße, die ein authentisches Auftreten wesentlich bestimmt. Ist doch die Körpersprache der sichtbare Ausdruck unserer Gefühle und Gedanken. So erscheint die innere Haltung als Bühne für das Unausgesprochene. Pas-sen äußere und innere Haltung zusammen, erlebt das Publikum den Referen-ten als stimmig.

Mehrere praktische Übungen - einzeln und in Arbeitsgruppen - begleitete diesen Workshop. Dies bot jedem Referen-ten die Möglichkeit, eigenes Verbesserungspotential zu erkennen. Das Referententeam fand die im Workshop zu-grundeliegende Methodik der Überprüfung des eigenen Auftretens als eine be-indruckende und wertvolle Erfahrung. Das einheitliche Resümee der Anwesen-den zeigte, dass man mit dieser Art der

Ausbildung sowie der Wahl der Redner/Trainer wieder vollkommen richtig lag. Deren interessante Themen sowie die rege Diskussion, jeweils im Anschluss der Vorträge, waren ein eindrucksvoller Beleg dafür. An dieser Stelle nochmals ein ganz besonderer Dank an Helmut Fesseler, der wieder einmal Trends er-kannt und die Referententagung hervor-ragend vorbereitet hat.

Alexander Guth
Segomartr. 1
88521 Ertingen

Referent
des
Landesverbandes
Württembergischer Imker e.V.

WAHLKREISE / Wahlkreisversammlung im WK 6 Neuwahl des Vorsitzenden in Villingendorf

Die Wahlkreisversammlung mit dem Präsidenten des Landesverbandes und Neuwahl des Wahlkreisvorsitzenden findet am 11. Februar 2012 im Gasthaus „Kreuz“ in Villingendorf statt. Beginn ist pünktlich um 13.30 Uhr, Ende gegen 17.00 Uhr.

Der Anfängerkurs unter der Leitung von Imkermeister und Bienenfachberater a. D. Werner Gekeler aus Münsingen beginnt mit dem theoretischen Teil am

Donnerstag, 15. März 2012 um 19.30 Uhr im Gemeindefaal in Schramberg-Heiligenbronn (der erste Abend ist als Schnupperabend unverbindlich!). Die weiteren Theorie-Abende sind im wöchentlichen Abstand am 22. und 29. März, ebenfalls von 19.30 Uhr bis 22.00 Uhr.

Die Termine der praktischen Unterwei-sung am Bienenvolk ab Ende April rich-ten sich nach dem Fortgang des Bienen-jahres und werden mit den Teilnehmern abgesprochen.

Weitere Informationen und Anmeldun-gen erhalten Interessenten beim Wahl-kreis-Vorsitzenden

Siegfried Kern,
Schramberg,
Tel. 07422/8757
oder per e-Mail unter
imk-kern@web.de.

SIEGFRIED KERN

ZUCHT / Arbeitstagung in Oberbayern ist gut besucht

Informationen zur Paarungsbiologie

Für Bienenzüchter aus Österreich und Deutschland war sie sicherlich ein Höhepunkt im zu Ende gehenden Jahr, die Arbeitstagung der Züchter Mitte November in Schechen, Oberbayern. Diesmal wurde sie von DIB und AGT gemeinsam ausgerichtet.

Das Treffen widmete sich der Paarungsbiologie der Honigbiene und der Sicherheit der Belegstellen.

Von verschiedenen Referenten wurde das Wissen um die Fruchtbarkeit von Königin und Drohn, Flugweiten und Paarungsdistanzen, Ausbildung von Drohnensammelplätzen (DSP), Paarungssicherheit durch Variation und Aufstellungsort der Drohnenvölker bis zur Praxis der AGT Toleranzbelegstellen vorgestellt.

Gudrun Koeniger, früher Wissenschaftlerin am Institut für Bienenkunde Oberursel, skizzierte die Spermienentwicklung im Drohn und benannte alle Situationen, die die Spermienqualität beeinträchtigen können, wie Bruttemperatur in der Puppenzeit, Pflege der jungen Drohnen, Größe der Drohnen und Varroabefallsgrad während der Verpuppung.

Denn Spermien müssen bis zu 7 Wochen im Drohn und anschließend bis zu 208 Wochen in der Königin aktiv sein! Dabei hat die Königin keinen Sensor, um Spermamenge und -qualität zu messen, die sie bei der Mehrfachpaarung aufnimmt. Sie kann sich lediglich die Anzahl der Paarungen merken um zu entscheiden, wann es genug sein sollte. Wenn die Drohnenqualität nicht stimmt, kommt es später zur Umweiselung.

Das Sperma der einzelnen Drohnen wird in der Samenblase der Königin nicht gleichmäßig gemischt sondern liegt portionsweise nebeneinander. Bei der Befruchtung der Eier sind etwa 8 Drohnen bevorzugt vertreten, alle weiteren Paarungspartner haben deutlich weniger Nachkommen.

Hermann Pechhacker, ehemaliger Leiter des ehemaligen österreichischen Bie-



neninstitutes in Lunz am See, stellte Versuche zum Flugverhalten von Königinnen und Drohnen auf dem Weg zur Begattung vor. Die Mär von den vagabundierenden Drohnen ist falsch! Drohnen wechseln lediglich zwischen den Völkern eines Bienenstandes, aber nicht zwischen verschiedenen Bienenständen. Auf dem Weg zu ihrem DSP orientieren sie sich an Geländemarken und ziehen es vor, dem stärksten Lichteinfall entgegen zu fliegen. In den Versuchen bevorzugte der überwiegende Teil der Drohnen den nächstgelegenen, aber etwa 10 % flogen weiter als 5 km zu einem weiter entfernten DSP.

Königinnen fliegen weiter weg

Bei den Königinnen war es genau umgekehrt, etwa 10 % wurden auf dem nächstgelegenen DSP begattet, alle anderen entfernten sich über 1 km von ihrer Begattungseinheit, im Schnitt rund 2 km. Etwa 10 % flogen sogar über 4,5 km und die weiteste Paarungsdistanz lag bei 12 km.

Nikolaus Koeniger, ehemaliger Leiter am Institut für Bienenkunde Oberursel, gab die Begründung für dieses bemerkenswerte Verhalten. Aufgrund ihrer In-

zuchtanfälligkeit ist die Honigbiene in hohem Maße darauf angewiesen, Paarungen zwischen nah verwandten Geschlechtstieren zu vermeiden. So kommt es durch die unterschiedliche Strategie bei der Auswahl geeigneter DSP und der riesigen Zahl fremder Drohnen, die dort fliegen, eigentlich nie zu Bruder-Schwester-Paarungen.

Prof. Koeniger resümierte 40 Jahre Forschung an DSP, die anfangs von den Brüdern Ruttner initiiert wurde. Drohnen besitzen eine große Stetigkeit für einen DSP, mitunter überfliegen sie ihn aber, um den nächsten Platz aufzusuchen. Ein DSP stellt sich immer als stabil heraus, wenn mindestens 1.000 Drohnen vor Ort sind. Auf einem guten DSP treffen sich über 15.000 Drohnen aus rund 240 Bienenvölkern.

Verringerte sich die Zahl der Drohnen deutlich unter 1.000, beispielsweise indem man Völker abwanderte, verschwand auch der DSP.

Generell bevorzugen Drohnen den nächstgelegenen DSP, besonders wenn er sich vom Bienenstock aus gesehen vor einem Horizontschnitt befindet. Den kürzesten Weg zum DSP wählen heißt, die Verweildauer dort deutlich zu erhöhen und mit ihr die Chance, auf

eine Königin zu treffen. Ein weiter Weg bedeutet bei gleichem Energievorrat eine kürzere Verweildauer.

Die Königinnen bevorzugen für den Paarungsflug weiter entfernte DSP und sie beginnen ihren Begattungsflug später, wenn die Drohnen bereits präsent sind. Die Dauer des Hochzeitsfluges liegt zwischen 10 und 30 Minuten. Eine lange Flugdauer deutet darauf hin, dass zu wenig Drohnen vorhanden sind. Die Königin benötigt dann länger, um die gewünschten Drohnen zu treffen. Das lässt sich auch an einer geringeren Spermienmenge in lange geflogenen Königinnen ablesen.

Die Flughöhe der Drohnen auf den DSP variiert zwischen 5 und 30 m. Es gibt dabei Rassenunterschiede und natürlich spielt die Witterung eine Rolle.

Im Flachland der nordwestdeutschen Tiefebene, wo jede Geländestruktur fehlt, findet man erstaunlicherweise eine andere Situation. Hier verteilen sich die Drohnen flächig und die Drohnen-dichte nimmt mit der Entfernung vom Bienenstock ab.

Paarungssicherheit auf Belegstellen

Ina Heidinger, Bieneninstitut Kirchhain, berichtete über Versuche zur Paarungssicherheit von Belegstellen, die im Rahmen des aktuellen, vom BMVEL geförderten Projekts der AGT durchgeführt wurden. Nachdem im vergangenen Jahr zwei Toleranzbelegstellen mit unterschiedlicher Geländestruktur und Imkersituation im Hinblick auf die Paarungssicherheit bei unterschiedlich großer Drohnenvölkerzahl miteinander verglichen wurden, konzentrierten sich die Versuche heuer auf die Ausflugdauer der Königinnen in Abhängigkeit von der Anzahl der Drohnenvölker.

Im Bereich der Belegstelle Gehlberg in Thüringen wurden zu den 33 Drohnenvölker (DV) zeitweise 47 DV zugewandert. An 3 Fangplätzen im Raum Gehlberg wurden im Zeitraum von 5 Wochen Drohnen gefangen.

Parallel dazu wurden auf den Belegstellen Gehlberg und Oberhof KBK aufgestellt, die mit einem Sensor ausgestattet, das Aus- und Einfliegen der Königin

registrieren konnten. In mehreren Durchgängen wurden Flugdauer und –häufigkeit festgehalten.

Ob mehr (80) oder weniger (33) Drohnenvölker aufgestellt waren, wirkte sich sichtbar auf die Herkunft der gefangenen Drohnen aus. Je nach Fangplatz wurden die „ortsansässigen“ Drohnen durch die aufgewanderten Drohnen deutlich zurück gedrängt.

Bei der überwiegenden Zahl der Königinnen dauerte der Begattungsflug weniger als 20 Minuten. Dabei variierte die Anzahl der Flüge in den einzelnen Untersuchungswochen sehr stark zwischen einem und 14 je Königin. Ein Mehr an DV wirkte sich tendenziell auf den Begattungsflug der Königinnen aus. Die Ausflugdauer verkürzte sich, die Häufigkeit der Flüge nahm zu.

Ralph Büchler, Leiter des Bieneninstituts Kirchhain, präsentierte einen Versuch zur Frequenz und Dauer von Paarungsflügen auf der kleinen Insel Golem Grad im Lake Prespa in Mazedonien. Dort ist die ursprüngliche Bienenrasse von Einkreuzungen bedroht. Deshalb stellte sich die Frage, ob die Insel als sichere Belegstelle zur Erhaltung dieser Rasse eingesetzt werden kann. Die Distanz zwischen Insel und Festland beträgt an der engsten Stelle mindestens 2 km.

Auf der Insel konnten verschiedene DSP gefunden werden. Dennoch war die Anzahl aufgestellter Drohnenvölker scheinbar nicht ausreichend, so dass einige Königinnen das Wasser überflogen und sich auf dem Festland verpaarten. Mit einer größeren Anzahl Drohnenvölker sollen die Versuche fortgesetzt werden.

Neue Datenbank

Kaspar Bienefeld, Leiter des LIB Hohen Neuendorf, befasste sich mit der Möglichkeit, die Paarungssicherheit von Belegstellen aus der neugeschaffenen Merkmalsdatenbank ablesen zu können. Am LIB Hohen Neuendorf wurde die Zuchtwertschätzung der Carnica Population um eine Datenbank für Merkmalsuntersuchungen erweitert.

Bei der Carnica sind bestimmte Körpermerkmale der Arbeiterinnen und Drohnen eines Volkes vorgegeben, damit die Mutter als Zuchtkönigin gekört werden kann. Kommt es auf einer Belegstelle zu (Fehl-)Paarungen mit Drohnen der Um-

gebung, wird dies evtl. sichtbar.

Denn Körpermerkmale haben eine hohe Erblichkeit und sind deshalb zur Überprüfung der gewünschten Verpaarung geeignet, aber nur, wenn die „Fremdpopulation“ in ihren Körpermerkmalen sehr verschieden ist.

Die neue Merkmalsdatenbank bietet die Möglichkeit, die Qualität von Belegstellen zu erkennen und darüber hinaus Trends, Erblichkeiten und genetische Beziehungen zu berechnen.

Konzept der Toleranzbelegstellen

Ralph Büchler berichtete als letzter Redner über die Erfahrungen mit dem Konzept der Toleranzbelegstellen. Auf Toleranzbelegstellen unterliegen die Drohnenvölker einer hohen Milbenbelastung. Dabei gibt es deutliche Unterschiede in der Milbenentwicklung zwischen den einzelnen Völkern. Mittlerweile ist bestätigt, dass Drohnen aus Völkern mit einer geringeren Milbenbelastung häufiger als Väter auftreten, als Drohnen aus stark belasteten Völkern. Somit tritt der biologische Effekt, der den Toleranzbelegstellen zugrunde liegt, tatsächlich ein.

Ein entscheidender Punkt für den Erfolg des Konzeptes ist das Varroamanagement in den Drohnenvölkern. Die Völker müssen wirklich ganzjährig unter einer erhöhten Milbenbelastung stehen und werden lediglich mit einer einmaligen Brutentnahme im Juni / Juli vor dem Zusammenbruch bewahrt. Mit den gebildeten Brutsammlern werden Verluste unter den Drohnenvölkern ausgeglichen.

Mit über 160 Teilnehmern war die Tagung sehr gut besucht. Trotz der räumlichen Enge und anfänglichen Schwierigkeiten mit der Verstärkeranlage war es eine gelungene Veranstaltung, die sicherlich lange in guter Erinnerung bleiben wird.

Dirk Ahrens

VEREINE / 140 Imker treffen sich zum Austausch beim Altkreis Überlingen Bekämpfung der Varroa-Milbe ist das Hauptthema

Zu wenig Bienennahrung nach der Obstblüte, Völkerverluste durch die Varroa-Milbe und Plantomycin-Verunreinigungen im Honig: Das alles macht den Imkern im Bodenseeraum das Leben schwer, sagt Walter Loes, Vorsitzender in der Region Westlicher Bodensee-Konstanz. Bei der Herbstversammlung der Gemeinschaft der Imkervereine im Altkreis Überlingen sind 140 Imker in Wintersulgen zusammen gekommen, um vor allem über den Umgang mit der Varroa zu beraten.

Warum gibt es Gebiete, in denen die Imker mit der Milbe fertig werden – und andererseits ganze Landstriche mit großen Bienenverlusten? Das will Helmut Knäpke, Vorsitzender im Imkerverein Markdorf, wissen. Zusammen mit Siegfried Wehrle vom Überlinger Imkerverein und Kurt Mayer vom Pfullendorfer Imkerverein hat er die Versammlung moderiert. Hauptredner Wolfgang Ritter, Leiter des Fachgebiets Bienenkunde am Chemischen und Veterinäruntersuchungsamt Freiburg, bestätigt: „Beim Varroa-Problem gibt es keinen Weg, der für alle gilt.“ Jeder Imker müsse seine eigene Methode finden, je nach Umwelt und individueller Betriebsweise. Dafür müsse er die Hintergründe verstehen.

Ritters Faustregel Nummer eins: Der Zeitpunkt der Behandlung ist wichtiger als das Behandlungsmittel selbst. „Wenn der Imker schon missgebildete Bienen sieht, ist er mit der Milbenbekämpfung zu spät dran“, erklärt der Experte aus Freiburg. Die Milben schädigen die Bienen nicht nur direkt, sie übertragen auch Viren. Der Imker kann zwar Milben abtöten, aber gegen die Viren kann er nichts tun. Deshalb komme es darauf an, rechtzeitig die Milben zu bekämpfen. Dabei gelte es, auch das Vorjahr zu berücksichtigen: In feuchten Sommern wirkt die Ameisensäure weniger stark, in milden Wintern überleben viele Milben. In beiden Fällen wird die Schadensgrenze im Folgejahr womöglich früher als sonst erreicht. In den vergangenen 30 Jahren ist Ritter aufgefallen, dass die Milben von Jahr zu



Walter Loes, Imkervorsitzender in der Region Westlicher Bodensee-Konstanz, will Plantomycin-Spritzungen in die Nacht verlegen.

Jahr größere Schäden in den Bienenvölkern anrichten. Die Behandlungen haben jeweils nur die schwachen Milben abgetötet. Die starken haben überlebt und sich vermehrt, erklärt der Bienenkundler. Außerdem haben die ständigen Behandlungen nach seiner Beobachtung die Bienen geschwächt. Egal welches Behandlungsmittel der Imker wählt, immer gilt nach Ritters Worten: Medikamente haben Nebenwirkungen. Sie zerstören die Abwehrkräfte der Bienen und das Gleichgewicht im Volk. „Wo soll das enden?“, fragt er in die Runde. Er meint: „Wir müssen in Zukunft ohne Chemie auskommen.“

Die Varroa-Milbe stammt aus Asien. Ritter hat sich angesehen, wie die Bienen dort mit dem Schädling fertig werden: Das Volk schwärmt aus und lässt die Brut zurück. Denn in der Brut sitzen die Milben. Analog dazu sieht Ritter die radikale Brutentnahme als „einen Weg der Zukunft, um dem Karrussell der Chemie zu entkommen.“ Die Imker müssten aufhören, sich immer nur über Techniken zu unterhalten, fordert der Freiburger Experte. Sie sollten stattdessen Betriebsweisen finden, die den Bienen beim Überleben helfen, die ihre Abwehrkräfte stärken.

Ob es wirklich nötig sei, das Schwarm-

verhalten zu unterdrücken, fragt Ritter. Das Schwärmen sei wie das Kalben der Kuh. Und eine Kuh, die nicht kalben dürfe, sei nicht glücklich. Und ob es nötig sei, die Bienen in der Badehose zu besuchen? Vielleicht müsse der Imker eine gewisse Stechlust in Kauf nehmen. Nach Ritters Erfahrung gilt: „Immer dort, wo die Bienen am natürlichsten gehalten werden, wo die Imker am wenigsten anwesend sind und am wenigsten Ahnung haben, da haben die Bienen am besten überlebt.“

Bezirksvorsitzender Loes berichtet von Anrufen besorgter Verbraucher, die nach Plantomycin-Verunreinigungen im Honig fragen. Er habe die Leute beruhigt und ihnen erklärt, dass Proben untersucht werden. Was den Bodensee-Imker ärgert: In diesem Jahr haben die Ämter die Imker erst im August informiert, ob sie ihre Ernte vom Mai verkaufen dürfen. Außerdem stört den Imker, dass seine Kollegen im benachbarten Bayern mehr Geld für den entsorgten Schadhonig bekommen. Wenn schon gegen Feuerbrand gespritzt werden müsse, dann sollten die Obstbauern das Mittel doch nachts ausbringen, regt Imkersprecher Loes an. Die kurzfristige Ruhestörung sollten die Nachbarn in Kauf nehmen. Elke Oberländer

KIRCHHAIN Einladung zur Vortragsveranstaltung

Wie ist es um die Gesundheit unserer Bienen bestellt? Wie hoch sind die Völkerverluste in Deutschland und Europa? Welche Rolle spielen Krankheiten und Umwelteinwirkungen? Die Bienenforschung in Europa vernetzt sich in steigendem Maße um diesen Fragen auf den Grund zu gehen, obwohl einfache Antworten nicht immer leicht zu finden sind. Um den neuesten Stand der Forschung darzustellen, lädt das Bieneninstitut Kirchhain zu einer Vortragsveranstaltung mit Referenten am 4. März 2012 von 10 bis 16 Uhr, ins Bürgerhaus Kirchhain. Neben Mitarbeitern des Bieneninstituts werden Flemming Vejsnäs (Fachberater in Dänemark) sowie Prof. Bernd Grünwald (Leiter des Instituts für Bienenkunde in Oberursel) als externe Referenten Fachvorträge zu verschiedenen Aspekten der Bienengesundheit halten.

EINE STARKE GEMEINSCHAFT

Süddeutsche Imkergenossenschaft e.G.



Angebot im Januar:

- Rähmchen, genagelt, geöst, gedrahtet (Edelstahl)
- DN Maß, Hoffmann
- Zander Maß, Hoffmann

Ab 100 Stück 0,95 Euro/Stück
Solange der Vorrat reicht, ab Lager!

Wir sind Ihr Partner - schenken Sie uns Ihr Vertrauen

Olgastr. 19-21
73262 Reichenbach/Fils
Telefon 07153 / 52019

Lüdinghauser Straße 38
59387 Ascheberg/Westf.
Telefon 02593 / 98789

Wolfesing 1
85604 Zorneding
Telefon 08106 / 247070

Leidersdorf 2
92266 Ensding/Oberpfalz
Telefon 09624 / 902995

www.suedd-imker.de

 <p>Dadant-Beute nach Bruder Adam</p> <p>nur 92,00 €</p> <p>bestehend aus: Boden Brutraumzarge Absperrgitter 2 Honigraumzargen Innendeckel + Dämmplatte Außendeckel</p>	<p>Im Sand 6 · 69427 Mudau Tel. 06284 7389 · Fax 06284 7383 www.imkertechnikwagner.de E-Mail: imkernet@web.de</p>	<p>Falzhose Beuten: Dadant nach Br. Adam (12) und kompatible Magazine</p> <p>wie: Langstroth (10), Dadant (10), Zander (10), DN (12) – Alles passt übereinander</p>															
	<p>Angebote für Januar 2012</p> <p>Rähmchen (Gezapft, gelocht, Seitenteile aus Hartholz) 1a Qualität, volle Verpackungseinheiten liefern wir ab 100 Stück</p> <table border="0"> <tr> <td></td> <td></td> <td>"Frei Haus"</td> </tr> <tr> <td></td> <td>in Teilen</td> <td>fix und fertig</td> </tr> <tr> <td>• DN/Zander</td> <td>0,43 €</td> <td>0,77 €</td> </tr> <tr> <td>• DN/Zander Hoffm.</td> <td>0,54 €</td> <td>0,81 €</td> </tr> <tr> <td>• DN/Zander Hoffm. modifiziert</td> <td>0,66 €</td> <td>0,93 €</td> </tr> </table>			"Frei Haus"		in Teilen	fix und fertig	• DN/Zander	0,43 €	0,77 €	• DN/Zander Hoffm.	0,54 €	0,81 €	• DN/Zander Hoffm. modifiziert	0,66 €	0,93 €	<ul style="list-style-type: none"> • Ablegerkästen (6 Waben für alle Größen) • Mini-Plus versch. Systeme • Schleudern • Mittelwände • Bienenfutter • Königinnenzuchtssysteme • Brutschränke • und viele andere Produkte
		"Frei Haus"															
	in Teilen	fix und fertig															
• DN/Zander	0,43 €	0,77 €															
• DN/Zander Hoffm.	0,54 €	0,81 €															
• DN/Zander Hoffm. modifiziert	0,66 €	0,93 €															
	<p>Am 14./15. Januar 2012 finden Sie uns auf dem Soltauer Großmarkt</p>	<p>Zander Beuten oder DN 81,00 € (Boden, 3 Zargen, Innendeckel, Dämmplatte und Außendeckel)</p>	<p>Intensive Beratung für Anfänger und Profis</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Schulungen in Theorie und Praxis 														

<p>www.holtermann.de</p>	<p>Original Frankenbeute Made in Germany</p>  <p>1007 Normalmaß, Zander Langstroth, Dadant US Dadant Blatt</p>	<p>Segeberger Kunststoffbeute</p>  <p>1230 Made in Germany</p>	<p>3920</p>  <p>Wabenkorb sauber + schnell Bodengleicher Auslauf Nirosta Schmelzkombi 2510</p>	<p>Dadant Holzbeute nach Bruder Adam</p>  <p>2510</p>	<p>Zanderbeute nach Dr. Liebig</p>  <p>2375 Zubehör wie Futterzarge, Ablegerboden, Absperrgitter u.x.m. vorrätig</p>	<p>HOLTERMANN</p> <p>Ihr Partner für den gesamten Imkereibedarf - seit nunmehr über 100 Jahren. Wir verfügen über ein großes Lager und liefern schnell, günstig und zuverlässig! Bitte fordern Sie gratis unseren Katalog an!</p> <p>www.holtermann.de Besuchen Sie uns im Internet. Es erwarten Sie mehr als zwanzig Kategorien des Imkereibedarfs.</p> <p>Mo.-Fr. 7.30-12 und 13-18 Uhr Samstag geschlossen</p>
	<p>5106 mit Licht ApiOptic Refraktometer</p>	<p>5771 leichtgemacht Cremig rühren</p>	<p>Edelstahl-Abfüllkübel</p>  <p>5811 5810 5812</p>			

Heinrich Holtermann GmbH & Co. KG Scheesseler Str. 12 · D-27386 Brockel · Tel: 042 66-93 040 · Fax: 93 04 20 · info@holtermann.de



DER DEUTSCHE IMKERBUND INFORMIERT

Januar 2012

Präsident:	Peter Maske	Fon:	0228 / 93292-0
Geschäftsführerin:	Barbara Löwer	Fax:	0228 / 321009
Geschäftsstelle:	Villiper Hauptstr. 3, 53343 Wachtberg	Internet:	www.deutscherimkerbund.de
		E-Mail:	deutscherimkerbund@t-online.de
Pressekontakt:	Petra Friedrich	Fon:	0228 / 9329218
		E-Mail:	dib.presse@t-online.de

Veranstaltungskalender der Imkerei 2012

Datum	Ort	Thema	Veranstalter
Januar			
14./15.	Soltau	Großimkertag	Deutscher Berufs und Erwerbs Imker Bund e.V., DBIB Hofstattstr. 22 A, 86919 Utting
20. – 29.	Berlin	Internationale Grüne Woche (IGW)	Beteiligung D.I.B. + Imkerverband Berlin e.V., FU Berlin, LabNet
28.	ICC Berlin, Saal 6	Honigprämierung und Vortragsveranstaltung	Imkerverband Berlin e.V., Lorenzstr. 48, 12209 Berlin
Februar			
04.	Veitshörsheim	Veitshörsheimer Imkerforum	Fachzentrum Bienen
11./12.	Münster	APISTICUS-Tag	LWK NRW, Referat 33, Bienenkunde Nevinghoff 40, 48147 Münster
18.	Verden	Vertreterversammlung	Landesverband Hannoverscher Imker e.V., Johannsenstr. 10, 30159 Hannover
22./23.	Celle	Honiganalytikworkshop	
24./25.	Wachtberg-Villip	Honigobletagung	Deutscher Imkerbund e.V. Villiper Hauptstrasse 3, 53343 Wachtberg
März			
03.	Langensendelbach	Bayerischer Züchterttag	
02.	Berlin	Jahreshauptversammlung	Imkerverband Berlin e.V., Lorenzstr. 48, 12209 Berlin
04.	Bürgerhaus Kirchhain	Vortragsveranstaltung	Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen Bieneninstitut Kirchhain Erlenstraße 9, 35274 Kirchhain
10.	Zweibrücken	Vertreterversammlung	Imkerverband Rheinland-Pfalz e.V. Breitenweg 71, 67435 Neustadt/Wstr.
10./11.	Niesky	Vertreterversammlung und Sächsischer Imkertag	Landesverband Sächsischer Imker e.V. Untere Hauptstr. 79, 09243 Niederfrohna
17.	Kottenheim	Vertreterversammlung	Imkerverband Rheinland e.V. Im Bannen 38 – 54, 56727 Mayen
17.	Gardelegen	Vertreterversammlung	Imkerverband Sachsen-Anhalt e.V. Triftstr. 11, 06918 Seyda
17./18.		Grafenrheinfeld	Unterfränkischer Imkertag
18. März	Hirschaid	Oberfränkischer Imkertag	

Datum	Ort	Thema	Veranstalter
23.		Jahreshauptversammlung	Imkerverband Hamburg e.V. Umweltzentrum Karlshöhe – Imkerhuus - Karlshöhe 60 d-f, 22175 Hamburg
23. – 25.	Niedersachsen	Züchtertagung	Deutscher Imkerbund e.V. Villiper Hauptstrasse 3, 53343 Wachtberg
25.	Seddiner See	Vertreterversammlung	Landesverband Brandenburgischer Imker e.V., Dorfstr. 1, 14513 Teltow
25.	Neumünster	Jahreshauptversammlung	Landesverband Schleswig-Holsteinischer u. Hamburger Imker e.V., Hamburger Str. 109, 23795 Bad Segeberg
25.	Eppelborn	Jahreshauptversammlung	Landesverband Saarländischer Imker e.V., Heusweilerstr.20, 66265 Heusweiler
27. – 29.	Bonn	Arbeitstagung	AG der Institute für Bienenforschung
31.	„Haus Düsse“ Bad Sassendorf- Ostinghausen	Vertreterversammlung	Landesverband Westfälischer und Lippischer Imker e.V. Langewanneweg 75, 59063 Hamm
31.03.	Überlingen	Vertreterversammlung	Landesverband Badischer Imker e.V. Bahnhofstr. 35, 77767 Appenweiler
31.03.	Schlitz	Vertreterversammlung	Landesverband Hessischer Imker e.V. Erlenstr. 9, 35274 Kirchhain
April			
01.	Triesdorf	Mittelfränkischer Imkertag	
01.	Überlingen	Badischer Imkertag	Landesverband Badischer Imker e.V. Bahnhofstr. 35, 77767 Appenweiler
01.	Schlitz	Hessischer Imkertag	Landesverband Hessischer Imker e.V. Erlenstr. 9, 35274 Kirchhain
21.	Weimar	Vertreterversammlung und Thüringer Imkertag	Landesverband Thüringer Imker e.V. Ilmstr. 3, 99425 Weimar
21.	Osnabrück	Vertreterversammlung	Landesverband der Imker Weser-Ems e.V., Mars-la-Tour-Str. 13, 26121 Oldenburg
21./22.	Biberach	Vertreterversammlung und Württembergischer Imkertag	Landesverband Württembergischer Imker e.V. Olgastr. 23, 73262 Reichenbach
Juni			
15.-17.	Hannover	Fachtagung für Imker und Pädagogen	Mellifera e.V., Fischermühle 7, 72348 Rosenfeld
17.		Schwäbischer Imkertag	Neusäß b. Augsburg
26.-28.	Fürstfeldbruck	Deutscher Bauerntag	Deutscher Bauernverband
Juli			
7./8.	bundesweit	Tag der deutschen Imkerei	verschiedene Veranstalter
7./8.		Untergriesbach	Niederbayerischer Imkertag (wird regional bekannt gegeben)
August			
18.	Imkerschule	Bad Segeberg Tag der Offenen Tür	Landesverband Schleswig-Holsteinischer u. Hamburger Imker e.V., Hamburger Str. 109, 23795 Bad Segeberg

Datum	Ort	Thema	Veranstalter
September			
08./09.		Weiden	Bayerischer Imkertag
08./09.		Vertreterversammlung und Bayerischer Imkertag	Landesverband Bayerischer Imker e.V.
13.-16.	Echternach	Wanderversammlung	Georg-Strobel-Straße 48, 90489 Nürnberg Luxemburger Landesverband für Bienen zucht, 28 Cité Charles de Gaulle, L-4951 Bascharage
Oktober			
13.	Wachtberg	Vertreterversammlung	Deutscher Imkerbund e.V. Villiper Hauptstrasse 3, 53343 Wachtberg
21.	Ennepe/Ruhr	Honigmarkt	Landesverband Westfälischer und Lippischer Imker e.V. Langewanneweg 75, 59063 Hamm
27./28.	Donaueschingen	Berufsimektag	Deutscher Berufs und Erwerbs Imker Bund e.V. , DBIB Hofstattstr. 22 A, 86919 Utting
27.	Auweiler	Honigtag mit Honigprämierung	Imkerverband Rheinland e.V. Im Bannen 38 – 54, 56727 Mayen
27.	noch offen	Vertreterversammlung	Landesverband der Imker Mecklenburg und Vorpommern e.V. Wallstr. 45, 19053 Schwerin
November			
03.	Stadtroda	Mitteldeutscher Imkertag	Landesverbände Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen
03.	Kottenheim	Honigtag mit Honigprämierung	Imkerverband Rheinland e.V. Im Bannen 38 – 54, 56727 Mayen
04.	Berghausen	Vertreterversammlung	Imkerverband Nassau e.V. Gartenstr. 6, 65558 Lohrheim
04.	Wahlstedt, Poul-Due-Jensen-Schule	Schleswig-Holsteinischer Imkertag	Landesverband Schleswig-Holsteinischer u. Hamburger Imker e.V., Hamburger Str. 109, 23795 Bad Segeberg
09.	Berlin	Vertreterversammlung	Imkerverband Berlin e.V., Lorenzstr. 48, 12209 Berlin

Die bis zum Redaktionsschluss fehlenden Termine werden auf unserer Homepage unter www.deutscherimkerbund.de/index.php?terminkalender veröffentlicht sowie in den Verbandsmitteilungen D.I.B. AKTUELL veröffentlicht.

IGW beginnt in wenigen Tagen

Vom 20.–29. Januar findet in Berlin die Internationale Grüne Woche statt, an der sich der D.I.B. zum zwölften Mal im ErlebnisBauernhof (Halle 3.2) als Aussteller beteiligt.

Besucher der Messe finden weitere Aussteller zur Imkerei in:

Halle 26 - Imkerverband Berlin e. V.,

Halle 26 - Landesverband Brandenburgischer Imker sowie

Halle 23 a - Freie Universität Berlin.

Außerdem werden sich in den Länderhallen verschiedene Imkereien präsentieren.

Der D.I.B.-Stand wird dieses Mal mit dem Motto „Natürlicher Genuss in seiner schönsten Form“ besonders den Schwerpunkt auf Echten Deutschen Honig legen. Bei einer Honigverkostung können die Besucher nicht nur die Geschmacksvielfalt des Bienenproduktes, sondern auch das neue Etikett auf dem Imker-Honigglas kennen lernen. Der Verband beteiligt sich an den Schulklassenführungen und dem täglichen Bühnenprogramm mit Interviews und in der Showküche des ErlebnisBauernhofes. Am 28.01. beantwortet Dr. Annette Schroeder, Uni Hohenheim, (12.15 – 12.45 Uhr) häufige

Verbraucherfragen zu Honig.

Weitere Veranstaltungshöhepunkte zum Thema „Bienen“ sind die Podiumsdiskussion am 28.01.2011 in Halle 3.2 (11.30 – 12.15 Uhr) sowie die Honigprämierung und Vortragsveranstaltung des IV Berlin im ICC ebenfalls am 28.01.2011, 15.00 Uhr im Saal 6. Referentin ist Dr. Annette Schroeder mit dem Thema „Kann denn Süßes Sünde sein – Honig und gesunde Ernährung“. Wir laden alle interessierten Imkerinnen und Imker sehr herzlich ein, die Messe und den D.I.B.-Stand zu besuchen.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage unter www.deutscherimkerbund.de/index.php?dib-pressediens sowie in D.I.B. AKTUELL 6/2010.

Neue Zusatzeiketten für das Imker-Honigglas

In D.I.B. AKTUELL 4/2011, Seite 15ff, sowie auf unserer Homepage haben wir im Sommer 2011 ausführlich über die Neufassung der Leitsätze für Honig im Deutschen Lebensmittelbuch am 27.07.2011

berichtet. Diese Leitsätze spiegeln die Verkehrsauffassung und Verbrauchererwartung wieder, an denen sich Produzenten, Händler, Untersuchungseinrichtungen, Lebensmittelkontrolleure und vor allem Verbraucher orientieren. Sie stellen jedoch keine gesetzliche Rechtsnorm wie die Honig-Verordnung (HVO) dar, sondern ergänzen diese. Die HVO sieht nach §3(3)3 die mögliche Hervorhebung besonderer Qualitätsmerkmale vor. Diese Punkte werden u. a. durch die neuen Leitsätze für Honig spezifiziert und festgelegt. So können besonders schonend geerntete und behandelte Honige mit Begriffen wie „Auslese“ und „Premium“ ausgelobt werden. Die Begriffe sind untermauert mit Kennzahlen zum Wassergehalt, HMF-Gehalt sowie zur Invertaseaktivität.

Daraus resultierend hat der D.I.B. Anfragen von Imkereien erhalten, die diese zusätzliche Auslobung auf dem Imker-Honigglas vornehmen wollen.

Der D.I.B. bietet deshalb ab sofort ovale Zusatzeiketten an, die sowohl auf der Vorder- als auch auf der Rückseite des Glases angebracht werden können. Die Anbringung und damit die Richtigkeit der Angaben liegen in der Verantwortung des Imkers. Einen Eindruck in den Gewährverschluss wird es nicht geben.

Zusatzeikett „Auslese“



Zusatzeikett „Auslese“
(Artikelnummer 207210): 100 Stück Aufkleber (2,1 cm x 1,2 cm oval, weiß mit Schrift und Rand goldfarben) selbstklebend, ausgestanzt auf Bögen, 2,55 € inkl. MwSt. zzgl. Versandkosten.

Zusatzeikett „Premiumprodukt aus der Region“



Zusatzeikett „Premiumprodukt aus der Region“
(Artikelnummer 207211): 100 Stück Aufkleber (2,3 cm x 1,4 cm, oval, weiß mit Schrift und Rand goldfarben) selbstklebend, ausgestanzt auf Bögen, 2,55 € inkl. MwSt. zzgl. Versandkosten.

Bestellungen bei: Deutscher Imkerbund, Tel. 0228/9329215 o. -16,

E-Mail: dib.versand@t-online.de sowie im Online-Shop unter www.deutscherimkerbund.de.

Wir weisen nochmals auf folgendes hin:

Gehen wir von den D.I.B.-Qualitätsanforderungen aus, ist die Auslobung „Auslese“ unnötig, weil die Marke „Echter Deutscher Honig“ höhere Anforderungen als die Honigverordnung fordert. Die Minimalanforderungen sind fast mit „Auslese“ identisch. Die Frage der Analyse stellt sich daher im Bereich „Auslese“ weniger. Für die „Premium“-Auslobung ist unserer Ansicht nach eine Analyse unbedingt erforderlich. Dies dient besonders der Absicherung des Imkers. Es wird sich künftig zeigen, wie die staatliche Lebensmittelüberwachung die Auslobungen überprüfen wird. Wir gehen aber davon aus, dass eine kritische Überwachung anhand der Definitionen in den Leitsätzen erfolgen wird und auch Strafen hinsichtlich Verbrauchertäuschung ausgesprochen werden. Es sollten Honige daher nicht leichtfertig ausgelobt werden.



Veranstaltungen und Kurse im Jahr 2012

Veranstaltungen:

1. Hohenheimer Tag (Vortragsveranstaltung)

(Gesellschaft der Freunde der Landesanstalt)

Termin: Sonntag, 11. März 2012

9.30 – 12.00 Uhr Mitgliederversammlung
(nur für Mitglieder)

ab 13.30 Uhr Vortragsveranstaltung

Neue Forschungsergebnisse der Landesanstalt zu aktuellen Problemen der Imkerei

An diesem Nachmittag werden unsere Doktorandinnen und Doktoranden in jeweils ca. 30-minütigen Vorträgen ihre neuen Ergebnisse aus den zahlreichen angewandten Forschungsprojekten vorstellen.

Vorläufige Themen:

Jana Reetz: Können Wassertropfen Bienen umbringen? Neues aus der Guttationsforschung.

Nadine Kunz: Tipps und Tricks zur Gewinnung von Propolis hoher Qualität.

Tina Ziegelmann: Sexualpheromone der Varroamilbe – ein biologischer Ansatz für eine Bekämpfung?

Eva Frey: Was machen die Varroamilben im Spätsommer? Invasionsdruck und Spätvermehrung an Standorten mit hoher Bienendichte.

Richard Odemer: Wie wirken sich Kombinationseffekte von Bienenkrankheiten plus Pflanzenschutzmittel aus? Waldtracht: Rückschau 2011 und Aussichten für 2012.

Eine ausführliche Ankündigung mit Vorstellung der Referate folgt in der Märzausgabe!

Ort: Universität Hohenheim, Hörsaal B1, Biologie-Gebäude
Eintritt am Nachmittag für Nichtmitglieder: € 5,-

2. Besuchstage (für Imkervereine und Besuchergruppen)

Samstag, 02. Juni 2012

Sonntag, 09. September 2012

Führungen nur nach vorheriger Anmeldung per e-mail oder Tel.: 0711/ 459-22659

3. Tag der offenen Tür

Samstag, 07. Juli 2012, ab 13.00 Uhr bis ca. 18.00

Die Landesanstalt wird sich wieder mit einem umfangreichen Programm präsentieren. An diesem Tag öffnet auch die gesamte Universität einschließlich der Gärten und Museen ihre Pforten für die Besucher.

4. Zuchtstoffabgabe

Montags 7. Mai, 14. Mai, 21. Mai, 04. Juni, jeweils von 1600 – 1800. Voranmeldung erbeten.

Kurse der Landesanstalt

Achtung: Anmeldung für alle im Folgenden aufgeführten Kurse jeweils ab Montag 09. Januar bis 4 Wochen vor Kursbeginn. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt! Für einige Kurse sind Mindestteilnehmerzahlen erforderlich. Die Bankverbindung wird zugeschickt, die Überweisung gilt als Teilnahmebestätigung. Anmeldung bitte nach Möglichkeit per e-mail!
e-mail: Zander@uni-hohenheim.de Telefon: 0711/459-22659

I. Grundkurse Imkerei

Dr. Dr. Helmut Horn, Dr. Peter Rosenkranz, Dr. Klaus Wallner
Diese Kurse richten sich an ImkerInnen, die vor 1 – 3 Jahren mit der Bienenhaltung begonnen haben und bereits selbstständig mit Bienenvölkern gearbeitet haben (**kein Anfängerkurs!**). Die Teilnehmer sollen dabei weitere praktische Erfahrungen direkt am Bienenvolk sammeln.

Kurs I: Termin: Freitag, 4. Mai 2012
Beginn: 9.00, Kursraum Landesanstalt
Kostenbeitrag: € 25,-
Arbeiten während der Schwarmzeit einschließlich Ablegerbildung.

Kurs II: Termin: Dienstag, 12. Juni 2012
Beginn: 9.00, Kursraum Landesanstalt
Kostenbeitrag: € 25,-
Arbeiten während der Honigernte; Führung der Bienenvölker im Sommer.

Kurs III: Termin: Freitag, 20. Juli 2012
Beginn: 9.00, Kursraum Landesanstalt
Kostenbeitrag: € 25,-
Spätsommerpflege, einschließlich Fütterung und Varroabekämpfung.

II. Imkerliche Spezialkurse

Wellness mit Bienenprodukten

Dr. Annette Schroeder

Bienenprodukte als Haus- und Heilmittel und in der Kosmetik. Auf einfache Weise werden kosmetische Präparate wie Cremes, Bäder oder Haarpflegemittel hergestellt.

Termin: Mittwoch, 29. Februar 2012
Beginn: 9.00 Uhr Kursraum Landesanstalt
Kostenbeitrag: € 50,- (selbst gemachte Produkte können mit nach Hause genommen werden)

Aufzucht von Jungköniginnen

Dr. Dr. Helmut Horn

Alle Schritte von der Vorbereitung der Pflegevölker über Umlarvmethoden bis hin zur Versorgung der Edelizehen und geschlüpften Königinnen werden am Bienenvolk demonstriert und durchgeführt.

Termin: Mittwoch, 09. Mai 2012
Beginn: 10.00 Uhr Kursraum Landesanstalt
Kostenbeitrag: € 25,-

Entstehung, Zusammensetzung und Bearbeitung von Honigen

Dr. Dr. Helmut Horn

Die Teilnehmer werden in alle theoretischen und praktischen Aspekte des Bienenhonigs und der Honiggewinnung eingeführt. Die Teilnehmer erhalten das für den Erwerb der Gewährstreifen des Deutschen Imkerbundes vorgeschriebene Zertifikat.

Termin: Donnerstag, 10. Mai 2012
Beginn: 10.00 Uhr Kursraum Landesanstalt
Kostenbeitrag: € 25,-

Einführung in die Methoden der Honigmikroskopie

Dr. Dr. Helmut Horn

Einführung in die Mikroskopie und Pollenanalyse. Jeder Teilnehmer legt ein kleines privates „Pollen-Herbar“ an.

Termin: Donnerstag, 28. Juni 2012
Beginn: 10.00 Uhr Kursraum Landesanstalt
Kostenbeitrag: € 40,-

Demonstration verschiedener Beutensysteme

Thomas Kustermann

Den Teilnehmern werden verschiedene Bienenwohnungen - von der Bienenkiste über TOP-Bar, Blätterstock, Bienenkorb, Zander und Dadant - vorgestellt und die jeweiligen Vor- und Nachteile diskutiert.

Termin: Samstag, 16 Juni 2012
Beginn: 9.00 Uhr Kursraum Landesanstalt
Kostenbeitrag: € 25,-

Vorbeugen, Erkennen und Behandlung von Bienenkrankheiten

Dr. Peter Rosenkranz

Die für den Imker wichtigen Bienenkrankheiten werden vorgestellt. Die Teilnehmer lernen diese zu erkennen und entsprechende Maßnahmen einzuleiten. Mit praktischen Demonstrationen.

Termin: Freitag, 27. Juli 2012
Beginn: 9.00 Uhr Kursraum Landesanstalt
Kostenbeitrag: € 25,-

Anatomie und Körperfunktionen bei Honigbienen

Eva Frey, Dr. Peter Rosenkranz, Tina Ziegelmann

Die Teilnehmer lernen die äußere und innere Anatomie von Arbeiterin, Drohn und Königin unter dem Stereomikroskop kennen. Beim Präparieren wird speziell auf die faszinierenden Funktionen der einzelnen Körperteile und Organe eingegangen.

Termin: Freitag, 28. September 2012
Beginn: 9.00 Uhr Kursraum Landesanstalt
Kostenbeitrag: € 25,-

Pollen- und Propolisgewinnung

Dr. Klaus Wallner

Die medizinische Bedeutung und die gesetzlichen Bestimmungen dieser Bienenprodukte werden vorgestellt sowie Tipps für die Gewinnung und Verarbeitung gegeben.

Termin: Freitag, 12. Oktober 2012
Beginn: 9.00 Uhr Kursraum Landesanstalt
Kostenbeitrag: € 25,-

Metherstellung – einfach gemacht

Dr. Klaus Wallner

Die Herstellung von Honigwein kann recht einfach sein, wenn man die biologischen Grundlagen der Gärung versteht und die Problemfaktoren kennt.

Termin: Freitag, 09. November 2012
Beginn: 9.00 Uhr Kursraum Landesanstalt
Kostenbeitrag: € 25,-

Kniffs und Tricks bei der Wachsverarbeitung

Dr. Klaus Wallner

Die Verarbeitung von Bienenwachs für Mittelwände oder Kerzen wird vorgeführt. Zudem erlernen die Teilnehmer die Herstellung von Lippenstiften und Silikonformen.

Termin: Freitag, 23. November 2012
Beginn: 9.00 Uhr Kursraum Landesanstalt
Kostenbeitrag: € 25,-

Methoden der Varroabekämpfung

Dr. Peter Rosenkranz, Dr. Klaus Wallner

Die aktuellen Methoden zur Varroabekämpfung werden in Zusammenarbeit mit Imkervereinen an Lehrbienenständen demonstriert und zusammen mit den Teilnehmern durchgeführt. Diagnoseverfahren und Behandlungserfolg werden gemeinsam kontrolliert.

Termine: Diese Kurse werden in Absprache mit den jeweiligen Imkervereinen und regional verteilt an Lehrbienenständen im Land angeboten!

Interessierte Imkervereine werden gebeten, per e-mail oder telefonisch Termine zu vereinbaren.

Dr. Peter Rosenkranz

Verkäufe

Blüten und Waldhonig, zu verkaufen
Tel.: (07907) 1686.

Blütenhonig und ca. 50kg Bienenwachs zu verkaufen. Tel.: (07333) 4323.

Blütenhonig zu verk., 2.- €/Pfd, Ernte 2011
Imkerei G. Miller, Nagold-Vollmaringen
Tel.: (07459) 2604, Mobil (0160) 9799 2028.

Honig aus unserer Imkerei zu verkaufen:
Blüte; Wald; Kastanie; Tanne
Kümmerer, Schwäbisch Hall; Tel.: (0791) 3179.

Bienenanhänger mit Auflaufbremse für 14 oder 16 Bienenstöcke, 1350 kg Gesamtgewicht. Nach Auswinterung Bienenvölker in Zander sowie Zander Dadant zu verkaufen.
H. Haug, Vogelsangstr. 15, 72181 Starzach.

Raps-, Blüten- und Waldhonig zu verkaufen
Tel.: (07392) 16727.

Blüten Raps und Waldhonig in D.I.B Qualität zu verkaufen, Tel.: (07485) 323 oder (0178) 7983122 ab 17.00 Uhr.

Aus eigener Herstellung

verkaufen wir verschiedene Magazinbeuten. Z. B. kompatible Magazine für die Maße Zander, Langstroth und Dadant ab 65,- €. Hohenheimer Beute 60,- €, Zeidlerbeute 65,-€, Europabeute 65,- €. Rähmchen in Teile oder montiert.
Imkerei-Bienen-wohnungsbau
Peter Schreibauer, Kirchheimer Straße 17, 73277 Owen/Teck,
Tel.: (07021) 51936,
Fax (07021) 506681,
Internet: www.Schreibauer.com

Verkaufe Innenfolien für Bienenkästen 0,3mm - 0,4mm stark verschiedene Breiten lfd. mtr. ab 1,50 Euro.

Edelstahldraht 0,4mm und 0,5mm Drahtstärke Rollengröße 0,3KG - 6KG Rollen, KG ab 12,00 Euro.

Edelstahlgewebe für Böden Maschenweite 2,7mm 1mtr. u. 0,49mtr. breite (bei Bedarf zuzchnitt) für Pollengitter Maschenweite 3,8mm.
Kunststoffgewebe für Böden (blau).

Mäusegitter verzinkt 0,8mm Maschenweite. **Versand und Zuschnitt sind Kostengünstig.**
Verkaufe Frühjahrs und Sommerhonig sowie Wald und Robinienhonig, Tel.: (07952) 220.

Verkaufe Blüten, Wald und Tannenhonig Edelkastanienhonig und Bienenwachs Tel.: (07382) 680.

Verkaufe Waldhonig aus dem Schwarzwald, Tel.: (07381) 938669.

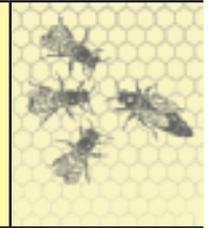
Verkaufe Blüten und Waldhonig.
Tel.: (07435) 89170.

Waldhonig in guter Qualität aus eigener Imkerei, verkauft Tel.: (07941) 33745.

Suche

Suche 4 Wabenschleuder
Tel.: (07336) 5421.

DER LANDESVERBAND WÜRTTEMBERGISCHER IMKER INFORMIERT



Züchtertagung am 25. Februar 2012 in Denkendorf

Honigprämierung 2012

Liebe Imkerinnen und Imker!

Der Landesverband Württembergischer Imker e. V. veranstaltet im Jahr 2012 wieder eine Honigprämierung, die an der Landesanstalt für Bienenkunde der Universität Hohenheim durchgeführt wird.



Alle Imkerinnen und Imker des Württembergischen Landesverbandes sind eingeladen daran teilzunehmen.

Für die Teilnahme gelten folgende Bedingungen:

- Die Anzahl der Lose ist auf zwei je Teilnehmer beschränkt.
- Pro Los müssen vier Honiggläser zu je 500 Gramm eingewogen werden.
- **Das Mindesthaltbarkeitsdatum muss angegeben sein.**
- Auf ein exaktes Füllgewicht ist unbedingt zu achten (kein Untergewicht).
- Die Gläser müssen nach den Richtlinien des DIB etikettiert sein.
- **Eine Sortenbezeichnung ist nicht notwendig.**
- Honige mit falscher Sortenbezeichnung müssen von der Prämierung ausgeschlossen werden.
- **Bitte geben Sie Ihre exakte Honigmenge an. Die Etikettenlieferung ist bis zu 300 Gläser kostenlos. Mehrbedarf kann beim Landesverband erworben werden, sofern die Honigmenge angegeben wurde.**
- Honige die zur raschen Kristallisation neigen, dürfen nur kandiert angeliefert werden.
- **Die Kosten pro Los betragen 32,- €** (Die Gebühren werden mit einer Einzugsermächtigung auf dem Anmeldeformular abgebucht).
- Die Honiglose müssen im **Zeitraum von 9. – 13. Januar 2012** bei der Geschäftsstelle des Landesverbandes oder der SIG in Reichenbach/Fils angeliefert werden. Verspätet eingesendete Lose müssen von der Prämierung ausgeschlossen werden.
- Die Lose können **nicht** an die Landesanstalt für Bienenkunde in Hohenheim angeliefert werden.
- Die Prämierung der Honiglose erfolgt wie bisher anonym.
- **Die Verleihung der Urkunden und Ehrenpreise** findet anlässlich des Württembergischen Imkertages am Sonntag, 22. April 2012 in der Stadthalle, Theaterstraße 4-8, in 88400 Biberach an der Riß statt.

Bitte melden Sie sich baldmöglichst bei der Geschäftsstelle.

Gerne senden wir Ihnen dann Ihre Unterlagen zu.

Kosten Beitragsabrechnung ab 2012 für die Erstellung und den Druck der Rechnungen sowie die Erstellung des DTA durch den Landesverband Württembergischer Imker e. V.

bis 50 Mitglieder	15 €
bis 100 Mitglieder	30 €
bis 150 Mitglieder	45 €
bis 200 Mitglieder	60 €

Studien und Erlebnisreise in die Baltischen Republiken

Der LV Württembergischer Imker führt vom 24.09. bis 02.10.2012 eine 9-tägige Studien- und Erlebnisreise durch. Mit der Unabhängigkeit der Baltischen Staaten sind auch deren kulturelle und landschaftliche Schätze wieder zugänglich geworden. Nicht nur die interessanten Hauptstädte Vilnius, Riga und Tallinn locken mit ihren schönen Altstädten, sondern auch die Burgen, Schlösser und Herrenhäuser. Zudem stehen einige Imkerbesuche auf dem Programm. Die Reise geht mit Lufthansa und beinhaltet Halbpension in guten Mittelklassehotels.

Interessenten erhalten gegen Einsenden eines frankierten DINA4-Rückumschlags oder Anfrage über email das ausführliche Programm mit Anmeldeformular. Anfragen sind zu richten an: Heinz-Dieter Klein; Meisenweg 30; 73235 Weilheim/Teck, Stichwort LV-Reise oder an HD.Klein@gmx.de.

Schulungskurse des Landesverbandes Württembergischer Imker e. V. im Jahr 2012

Anfängerschulung/Einführung in die Imkerei (Ganztageskurs) Kostenlos!

Am Samstag, 14. Januar, 9.00 bis 15.30 Uhr, in der Geschäftsstelle des Landesverbandes in Reichenbach/Fils. Kursinhalt: Einführung, Biologie der Honigbiene, Völkerführung, Bienenkrankheiten, Bienenprodukte, Wo finde ich Hilfe? Für alle, die an Umweltschutz interessiert sind und Einblicke ins Bienenvolk (Imkerei) bekommen möchten. Die Teilnehmer erhalten ein Zertifikat. Von ca. 12.30 bis 13.45 Uhr besteht die Möglichkeit zum Mittagessen in der Pizzeria.

Kursleiter: Ulrich Schaible-März, Referent des Landesverbandes.

Grundkurs Bienengesundheit (Ganztageskurs)

am Samstag, 28. Januar, 10.00 bis ca. 16.00 Uhr bei der Staatlichen Lehr- und Versuchsanstalt, Bildungs- und Wissenszentrum Aulendorf – Viehhaltung, Grünlandwirtschaft, Wild, Fischerei -, Atzenberger Weg 99, 88326 Aulendorf. Die Teilnehmer erhalten ein Zertifikat. Kursleiter: Dr. Frank Neumann, Obmann für Bienenkrankheiten.

Honigseminar (Ganztageskurs)

am Samstag, 10. März, 10.00 bis ca. 16.00 Uhr in der Geschäftsstelle des **Landesverbandes in Reichenbach/Fils**. Kursinhalt: Rohstoffe, Inhaltsstoffe von Honig, Honigentstehung, Honiggewinnung, Honigverarbeitung, DIB-Richtlinien, gesetzliche Grundlagen. Dieses Seminar ist Voraussetzung für den Erwerb des DIB-Gewährverschlusses. Die Teilnehmer bekommen ein Zertifikat.

Kursleiter: Dr. Dr. Helmut Horn, Honigobmann des Landesverbandes.

Honigseminar (Ganztageskurs)

am Samstag, 10. März, 10.00 bis ca. 16.00 Uhr im **Lehrbienenstand Herrenberg**. Kursinhalt: Rohstoffe, Inhaltsstoffe von Honig,

Honigentstehung, Honiggewinnung, Honigverarbeitung, DIB-Richtlinien, gesetzliche Grundlagen. Dieses Seminar ist Voraussetzung für den Erwerb des DIB-Gewährverschlusses. Die Teilnehmer bekommen ein Zertifikat.

Die Teilnehmer können zur Ermittlung des Wassergehaltes eine flüssige Honigprobe mitbringen.

Es besteht die Möglichkeit, Mittagessen und Getränke zu erwerben. Kursleiter: Wilfried Minak, Referent des Landesverbandes.

Bau eines Bienenwanderwagens (Halbtageskurs)

am Samstag, 17. März, 9.30 bis 12.00 Uhr, Treffpunkt: Borchard, Oedeweg 7, 73035 Göppingen, Parkmöglichkeit vorhanden.

Theorie: Vom Wohnwagen zum Wanderwagen, in wenigen Schritten erfolgreich zum Ziel, allgemeine Anforderungen, Werkzeuge, Materialauswahl, Planspiel, TÜV-Anforderungen, TÜV-Abnahme, Zulassungsvoraussetzungen, grünes Kennzeichen, umfangreiche Diaschau für drei Varianten vorhanden.

Praxis: Schulung am Wanderwagen, Tipps und Tricks beim Hängerbau. Alles selbst erfolgreich durchgeführt. Für Praktiker und handwerklich Begabte bestens geeignet.

Kursleiter: Peter Borchard, staufenimkerei@arcor.de, www.staufenimkerei.npage.de, Tel. (07161) 6019380, Referent des Landesverbandes.

Praxiskurs Metherstellung (Ganztageskurs)

am Samstag, 24. März, 10.00 bis ca. 16.00 Uhr im Lehrbienenstand Herrenberg, Teilnehmerkreis: Anfänger.

Kursinhalt: Was ist Met?, Geschichte des Met's, das Prinzip der Metbereitung, die Methode der Herstellung, benötigtes Equipment, verschiedene Rezepte, Lebensmittelrechtliche Bestimmungen.

Es besteht die Möglichkeit, Mittagessen und Getränke zu erwerben. Kursleiter: Wilfried Minak, Referent des Landesverbandes.

Honigseminar (Ganztageskurs)

am Samstag, 31. März, 10.00 bis ca. 16.00 Uhr im Lehrbienenstand Herrenberg. Kursinhalt: Rohstoffe, Inhaltstoffe von Honig, Honigentstehung, Honiggewinnung, Honigverarbeitung, DIB-Richtlinien, gesetzliche Grundlagen. Dieses Seminar ist Voraussetzung für den Erwerb des DIB-Gewährverschlusses. Die Teilnehmer bekommen ein Zertifikat.

Die Teilnehmer können zur Ermittlung des Wassergehaltes eine flüssige Honigprobe mitbringen.

Es besteht die Möglichkeit, Mittagessen und Getränke zu erwerben. Kursleiter: Wilfried Minak, Referent des Landesverbandes.

Königinnen-Zuchtkurs /Königinnen im Brutraum/ Ablegerbildung (Ganztageskurs)

am Samstag, 12. Mai, 10.00 bis ca. 16.00 Uhr im Lehrbienenstand Herrenberg.

Kursinhalt: Zucht im Honigraum, Zucht im Starter, prakt. Umlarven, praktische Arbeiten am Bienenvolk.

Die Teilnehmer erhalten ein Zertifikat.

Es besteht die Möglichkeit, Mittagessen und Getränke zu erwerben. Kursleiter: Wilfried Minak, Referent des Landesverbandes.

Praktischer Königinnenzuchtkurs und Vermehrung von Bienenvölker (Halbtageskurs)

am Samstag, 19. Mai, 10.00 bis ca. 14.00 Uhr in Weil im Schönbuch, Gewann Osterhalde (Ortsausfahrt Richtung Dettenhausen, ab dort ausgeschildert). Teilnehmer max. 40 Personen. Vermittelt wird der komplette Ablauf in Theorie und Praxis. Die Teilnehmer erhalten ein Zertifikat.

Kursleiter: Robert Löffler, Referent des Landesverbandes.

Grundkurs Bienengesundheit (Ganztageskurs)

am Samstag, 8. September, 10.00 bis ca. 16.00 Uhr in der Geschäftsstelle des Landesverbandes in Reichenbach/Fils.

Die Teilnehmer erhalten ein Zertifikat.

Kursleiter: Dr. Frank Neumann, Obmann für Bienenkrankheiten.

Honigseminar (Ganztageskurs)

am Samstag, 15. September, 10.00 bis ca. 16.00 Uhr im Lehrbienenstand Herrenberg. Kursinhalt: Rohstoffe, Inhaltstoffe von Honig, Honigentstehung, Honiggewinnung, Honigverarbeitung, DIB-Richtlinien, gesetzliche Grundlagen. Dieses Seminar ist Voraussetzung für den Erwerb des DIB-Gewährverschlusses. Die Teilnehmer bekommen ein Zertifikat.

Die Teilnehmer können zur Ermittlung des Wassergehaltes eine flüssige Honigprobe mitbringen.

Es besteht die Möglichkeit, Mittagessen und Getränke zu erwerben. Kursleiter: Wilfried Minak, Referent des Landesverbandes.

Honigseminar (Ganztageskurs)

am Samstag, 29. September, 10.00 bis ca. 16.00 Uhr im Lehrbienenstand Herrenberg. Kursinhalt: Rohstoffe, Inhaltstoffe von Honig, Honigentstehung, Honiggewinnung, Honigverarbeitung, DIB-Richtlinien, gesetzliche Grundlagen. Dieses Seminar ist Voraussetzung für den Erwerb des DIB-Gewährverschlusses. Die Teilnehmer bekommen ein Zertifikat.

Die Teilnehmer können zur Ermittlung des Wassergehaltes eine flüssige Honigprobe mitbringen.

Es besteht die Möglichkeit, Mittagessen und Getränke zu erwerben. Kursleiter: Wilfried Minak, Referent des Landesverbandes.

Marketing einer zeitgemäßen Imkerei (Halbtageskurs)

am Samstag, 6. Oktober, 9.30 bis 12.00 Uhr, in der Geschäftsstelle des Landesverbandes in Reichenbach/Fils.

Kursinhalt: Was bedeutet Marketing? Aufbau von Vertriebswegen und Bildung eines Kundenstammes, Kundenbindung, Werbemaßnahmen, Corporate Identity (Erscheinungsbild einer Imkerei), Produktvielfalt und Präsentation, einfache Ideen verwirklichen, Bienenprodukte erfolgreich vermarkten, Umgang mit Kunden, Rollenspiel (Kunde-Imker).

Kursleiter: Peter Borchard, staufenimkerei@arcor.de, www.staufenimkerei.npage.de, Tel. (07161) 6019380, Referent des Landesverbandes.

Wachskurs (Halbtageskurs)

am Samstag, 13. Oktober, 14.00 bis ca. 16.30 Uhr im Lehrbienenstand des BV Göppingen, Im Töbele, 73098 Rechberghausen, „Von der Altwabe zur Kerze und vom Baurahmen und Deckelungswachs zur Mittelwand“.

In diesem Kurs erfahren die Teilnehmer die Funktionsweise des Dampfwachsschmelzers und die Herstellung von Mittelwänden mit der wassergekühlten Mittelwandgussform. Außerdem wird gezeigt, wie Kerzen mit Silikonformen gegossen werden.

Kursleiter: Ulrich Schaible-März, Referent des Landesverbandes.

Praxiskurs Metherstellung (Ganztageskurs)

am Samstag, 20. Oktober, 10.00 bis ca. 16.00 Uhr im Lehrbienenstand Herrenberg, Teilnehmerkreis: Anfänger.

Kursinhalt: Was ist Met?, Geschichte des Met's, das Prinzip der Metbereitung, die Methode der Herstellung, benötigtes Equipment, verschiedene Rezepte, Lebensmittelrechtliche Bestimmungen.

Es besteht die Möglichkeit, Mittagessen und Getränke zu erwerben. Kursleiter: Wilfried Minak, Referent des Landesverbandes.

Anmeldung bitte an die Geschäftsstelle des Landesverbandes Württembergischer Imker e.V., Olgastr. 23, 73262 Reichenbach a. Fils, Tel. (07153) 58115, Fax: (07153) 55515 bis spätestens eine Woche vor Kursbeginn. Bei zu geringer Teilnehmerzahl behalten sich die Kursleiter vor den betreffenden Kurs abzusagen.

Kursgebühr:

½-tägige Kurse	= 8,-- €
1- und 2-tägige Kurse	= 16,-- €

Die Anfängerschulung ist kostenlos.

Bezahlung der Kursgebühr bitte an

Volksbank Plochingen e. G. / Konto 657 544 019 / BLZ 611 913 10

Bei telefonischer und schriftlicher Anmeldung wird Ihre Anmeldung direkt in die Teilnehmerliste aufgenommen und ist verbindlich. Sie erhalten nur Bescheid, wenn kein Platz frei ist. Sollten Sie an einem Kurs verhindert sein, bitten wir Sie rechtzeitig abzusagen. Bei nicht abgesagten Anmeldungen wird die Kursgebühr für den freigehaltenen Kursplatz erhoben!

Schulungskurse der Badischen Imkerschulen

**Badische Imkerschule,
Schützenstr. 1 a, 69123 Heidelberg-Pfaffengrund**

Lehrveranstaltungen - I. Halbjahr 2012

Samstag, 21.01.2012:
Betriebsweise „Erfolgreich imkern bei einer Betriebsweise mit integrierter Königinnenzucht“
für Imker mit großer Völkerzahl, für Imker mit kleiner Völkerzahl sowie die dazu nötigen Hilfsmittel

Zeit: 9:30 - 16:00 Uhr
Referent: Imkermeister Ernst Wagner, Mudau

Samstag, 04.02.2012:
Anfängerkurs Teil 1 - Theorie
a) Einführung in die Bienenhaltung
b) das Bienenvolk
c) Aufbau einer Imkerei

Zeit: 9:30 - 16:00 Uhr
Referent: Fachberater für Imkerei S. Dietrich
Regierungspräsidium Karlsruhe

Samstag, 03.03.2012:
Anfängerkurs Teil 2 - Praxis
a) Bienenpflege im Jahresablauf
b) Überwinterung, Frühjahrsentwicklung,
c) Durchführung der ersten Frühjahrsarbeiten an den Bienenvölkern im Lehrbienenstand

Zeit: 9:30 - 16:00 Uhr
Referent: Fachberater für Imkerei S. Dietrich
Regierungspräsidium Karlsruhe

Samstag, 14.04.2012:
Kurs für Jung- und Altimker – Teil 3
a) Führung der Bienenvölker über die Schwarmzeit
b) Bildung von Brutableger
c) Gewinnung von Weiselzellen bester Qualität
d) Zusetzen von Weiselzellen oder Jungköniginnen
e) Anwendung der Pollenfalle zur Gewinnung von Blütenpollen, sowie die Lagerung zum Eigenbedarf

Zeit: 9:30 - 16:00 Uhr
Referent: Fachberater für Imkerei S. Dietrich
Regierungspräsidium Karlsruhe

Samstag, 19.05.2012:
Königinnenzucht / Theorie und Praxis
a) Zucht im weiselrichtigen Volk
b) Zucht im weisellosen Volk
c) Königinnen zeichnen
d) Einheiten belegstellengerecht herrichten
e) Abgabe von Zuchtstoff am Ende des Kurses

Zeit: 9:30 - 16:00 Uhr
Referent: LV-Obmann für Zucht L. Famulla

Honigproben (flüssig) zur Feststellung des Wassergehaltes können zu jedem Kurs mitgebracht werden. Diese Aktion ist kostenlos.

**Zuchtstoffausgabe:
Vom 20.04.2012 bis 22.06.2012
jeden Freitag von 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr.**

Während dieser Ausgabeweiten werden jahreszeitliche Arbeiten an den Bienenvölkern durchgeführt. Hierzu sind Jungimker und solche die es werden wollen willkommen!

Die Kursgebühr in Höhe von 7,50 € pro Schultag ist beim Tagungsleiter zu entrichten.
Schüler und Studenten sind gebührenfrei.

Bitte beachten Sie, dass Lehrgänge unter 12 Teilnehmern nicht abgehalten werden können. Aus diesem Grunde ist eine **rechtzeitige schriftliche Anmeldung dringend erforderlich**. Anmeldungen und Anfragen sind zu richten an den Leiter der Badischen Imkerschule Heidelberg, Imkermeister Erhard Brenner, Ziegelstr. 23, 68804 Altlußheim, Tel. 06205 32819.

Badische Imkerschule, 77736 Zell a. H. - Oberentersbach

Lehrveranstaltungen I. Halbjahr 2012

Samstag, 21.01.2012 und Sonntag, 22.01.2012
Anfängerkurs Teil I - Theorie

Zeit: 9:30 - 16:00 Uhr
Referenten: Fachberater für Imkerei A. Spürgin
Regierungspräsidium Freiburg

Samstag, 03.03.2012
Zuchtkurs Teil I – Theorie
Züchten im weiselrichtigen und im weisellosen Volk –
Züchten von Reinzuchtköniginnen

Zeit: 9:30 - 16:00 Uhr
Referent: Obmann für Zucht L. Famulla

Samstag, 17.03.2012
Schwarmfrei und ertragreich imkern

Zeit: 9:30 - 16:00 Uhr
Referent: Fachberater für Imkerei A. Spürgin
Regierungspräsidium Freiburg

Samstag, 21.04.2012
Anfängerkurs Teil II - Praxis

Zeit: 9:30 - 16:00 Uhr
Referent: Fachberater für Imkerei A. Spürgin
Regierungspräsidium Freiburg

Samstag, 05.05.2012
Zuchtkurs Teil II - Praxis
Zucht - Umlarven - Königinnen zeichnen -
Abfüllen in EWKs - Jungvolkbildung

Zeit: 9:30 - 16:00 Uhr
Referent: Obmann für Zucht L. Famulla

Samstag, 16.06.2012
Waldtrachtbeobachtung
Honigtauerzeuger erkennen
Trachtaussichten bewerten und einschätzen

Zeit: 9:30 - 16:00 Uhr
Referent: Fachberater für Imkerei A. Spürgin
Regierungspräsidium Freiburg

**Zuchtstoffausgabe:
Jeden Mittwoch ab 25.04.2012 bis 20.06.2012
von 16:00 - 19:00 Uhr.**

In diesem Zeitraum steht A. Spürgin für imkerliche Einzelberatungen zur Verfügung.

Die Anmeldung zu den Lehrgängen erfolgt durch Überweisung der **Kursgebühr in Höhe von 7,50 EUR pro Schulungstag** auf das Konto der Imkerschule.

Bitte bei der Anmeldung unbedingt Kursdatum angeben.

Bezirkssparkasse Gengenbach
Konto-Nr.: 00 - 06511
BLZ: 664 513 46

Jungimker bis zum 18. Lebensjahr sind bei telefonischer oder schriftlicher Anmeldung gebührenfrei.

Rückfragen sind beim Leiter der Badischen Imkerschule Oberentersbach,
Herrn Stefan Wußler, Hubstr. 5, 77723 Gengenbach-Reichenbach,
Tel. 07803 6582, möglich.

Schulungskurse der Wahlkreise

Wahlkreis 6 - Schwarzwald/Oberer Neckar Anfängerkurs

Wir führen ab dem Frühjahr 2012 im Raum Rottweil-Schramberg-Oberndorf für interessierte Einsteiger wieder einen Einführungskurs in die Bienenhaltung durch. Imkermeister und Bienenzuchtberater a.D. Werner Gekeler aus Münsingen hat sich wiederum bereit erklärt, die Leitung zu übernehmen.

Der Lehrgang umfasst eine gründliche Theoretische Einführung und ab April, entsprechend dem Fortgang des Bienenjahres, die praktischen Demonstrationen und Übungen an Völkern und Ablegern.

Die Kursgebühr beträgt einmalig 30.-€

Anmeldungen und nähere Informationen beim Wahlkreis- Vorsitzenden

Siegfried Kern, Mariazeller Str. 84, 78713 Schramberg, Tel. 07422/8757, Fax: 07422/989833, E-Mail: imk-kern@web.de

Wahlkreis 8 - Alb-Donau-Oberland Honigschulung/Honigkurs

Für Einsteiger und Fortgeschrittene findet am 03. und 10.02. 2012 jeweils Freitags von 19:00 bis ca. 21:30 Uhr im Gasthof Hirsch in 89601 Schmiechen, Hauptstraße, eine Honigschulung statt. Hierzu laden wir freundlichst ein. Vermittelt wird das Fachwissen zur Gewinnung, Behandlung und Vermarktung von Qualitätshonig.

Die Teilnehmer erhalten ein Zertifikat und eine Teilnahmebescheinigung. Der Kursbesuch ist Voraussetzung zum Bezug und zur Nutzung der Gewährstreifen des D.I.B. Der Kurs ist für alle Interessierten offen. Kursgebühr € 15.-

Kursleiter: Werner Gekeler, Münsingen

Anmeldungen richten Sie bitte an: Robert Hauler, Auenweg 17, Schelklingen- Schmiechen, Tel./Fax: 07394/1212

Wahlkreis 8 - Alb-Donau-Oberland Honigseminar / Honigschulung mit Urkunde

Am Samstag, 24. März, von 10.00 - 16.00 Uhr in der Landwirtschaftsschule Biberach, Bergerhauser Straße 36, 88400 Biberach. Kursinhalt: Rohstoffe, Inhaltstoffe von Honig, Honigentstehung, Honiggewinnung, Honigverarbeitung, DIB-Richtlinien, gesetzliche Grundlagen. Die Teilnehmer bekommen ein Zertifikat, welches für den Erwerb des DIB-Gewährverschlusses Voraussetzung ist. Kursleitung: H. Eisele, Referent für Honigschulung im LV. Kursgebühr: 10€.

Anmeldung an: Bezirks-Imkerverein Biberach/Riß, Mail: BVBiberach@aol.com oder 07351 / 76099. Mehr Informationen unter www.BVBiberach.de

Schulungskurse der Vereine

Bezirksimkerverein Albstadt Bienenhaltung

Wir führen ab Frühjahr 2012 im Raum Albstadt / Zollernalbkreis für interessierte Einsteiger wieder einen Einführungskurs durch. Der Kurs setzt sich aus dem theoretischen Teil, einem praktischen Teil

und der Anleitung der Kursteilnehmer bei der Jungvölkerbetreuung, sowie der Möglichkeit zum Bezug von Bienenvölkern / Ablegern, zusammen.

Kursleiter ist Imkermeister Werner Gekeler. Die Auftaktveranstaltung findet am 29.02.2012 in der Grünen Au in Albstadt statt. Beginn ist um 19:30 Uhr. Die weiteren Termine für den theoretischen Teil sind am 07.03., und am 14.03. 2012 geplant. Interessenten melden sich bitte bei:

**Frank Wagner, Hohenwiesenstr. 25,
72459 Albstadt Lautlingen, Tel.: 07431 72223**

oder

**Klaus Hirschhoff, Mozartstr. 17,
72469 Messstetten Hossingen, Tel.: 07436 1084.**

BV Balingen

Der Bezirksimkerverein Balingen e. V. bietet in 2012 einen Kurs zum Einstieg in die Bienenhaltung an. Das Halten von Bienen ist aktiver Umweltschutz, der den Erhalt der Artenvielfalt in unserer Flora und Fauna sicherstellt. Es ist eine wunderbare, naturverbundene Freizeitbeschäftigung, ein Ausgleich zum oft hektischem Alltag und einfacher als die meisten denken. Ein Hobby für Jung und Alt, für Männer und Frauen gleichermaßen.

Das „**Einsteiger-Seminar**“ wird in Zusammenarbeit mit der Landesanstalt für Bienenkunde an der Universität Hohenheim durchgeführt. **Am Samstag, 28. Januar 2012 von 9 – 18 Uhr** findet zum Einstieg an der Universität Hohenheim ein kostenloser Informationstag (theoretischer Ausbildungsteil) mit ausführlicher Einführung in die Bienenhaltung statt. Es ist geplant, Fahrgemeinschaften zu bilden.

Die Arbeiten am und rund um das Bienenvolk werden an der Entwicklung im Laufe des Bienenjahres mit praktischen Demonstrationen am Lehrbienenstand des Vereins gezeigt. Für den Kurs wird ein Unkostenbeitrag von 39 EUR erhoben. Interessenten können sich bis zum 15. Januar 2012 anmelden.

Für aktive Imker wird der Grundkurs Bienengesundheit am 24.03.2012 angeboten. In diesem eintägigen Seminar werden Kenntnisse über Bienenkrankheiten vermittelt, die jeder Bienenhalter kennen sollte. Der Kurs ist auch Voraussetzung für den Bienenseuchenkurs, der zur Ausbildung zum Bienensachverständigen benötigt wird. Kursgebühr 16 EUR.

Anmeldung und Informationen zu den Kursen bei Axel Schuler, Achalmstraße 6, 72336 Balingen, Tel. 07433-273322, E-Mail: BV-Balingen.Schrift@gmx.de.

BV Göppingen Neuimkerkurs

Wir veranstalten im Neuen Jahr wieder einen Neuimkerkurs. Die Einführungsveranstaltungen finden am Sa. 21.01.12 und Sa. 04.02.12 jeweils von 13:00 – 17:00 Uhr im Imkerpavillon Rechberghausen statt.

Desweiteren sind folgende Veranstaltungen zum Kurs vorgesehen:

Dienstag 13.03.2012, 18.00 Uhr, praktische Schulung bei Fam. Roland Erker, Unterer Weiler 4, 73037 Göppingen-Hohrein Tel. 07165-8478

Dienstag 17.04.2012, 18.00 Uhr, praktische Schulung bei Fam. Roland Erker, Unterer Weiler 4, 73037 Göppingen-Hohrein Tel. 07165-8478

Dienstag 08.05.2012, 18.00 Uhr, praktische Schulung bei Fam. Roland Erker, Unterer Weiler 4, 73037 Göppingen-Hohrein Tel. 07165-8478

Dienstag 12.06.2012, 18.00 Uhr, praktische Schulung bei Fam. Roland Erker, Unterer Weiler 4, 73037 Göppingen-Hohrein Tel. 07165-8478

Dienstag 10.07.2012, 18.00 Uhr, praktische Schulung bei Fam. Roland Erker, Unterer Weiler 4, 73037 Göppingen-Hohrein Tel. 07165-8478

Dienstag 07.08.2012, 18.00 Uhr, praktische Schulung bei Fam. Roland Erker, Unterer Weiler 4, 73037 Göppingen-Hohrein Tel. 07165-8478

Dienstag 11.09.2012, 18.00 Uhr, praktische Schulung bei Fam. Roland Erker, Unterer Weiler 4, 73037 Göppingen-Hohrein Tel. 07165-8478

Samstag 27.10.2012, 14.00 Uhr, Abschlussveranstaltung im Pavillon Rechberghausen

Bezirksimkerverein Laichingen

Im Wahlkreis 8 Alb-Donau-Oberland

Honigschulung / Honigkurs

Für Einsteiger und Fortgeschrittene findet am 23.02. und 01.03.2012 jeweils Donnerstags, von 19:00 Uhr bis ca. 21:30 im Waldklassenzimmer vor Westerlau in Laichingen, eine Honigschulung statt. Hierzu laden wir freundlichst ein. Vermittelt wird das Fachwissen zur Gewinnung, Behandlung und Vermarktung von Qualitätshonig.

Die Teilnehmer erhalten ein Zertifikat und eine Teilnahmebescheinigung. Der Kursbesuch ist Voraussetzung zum Bezug und zur Nutzung der Gewährstreifen des D.I.B. Alle Interessierten können teilnehmen. Kursgebühr € 20.-

Kursleiter: Werner Gekeler, Münsingen

Anmeldungen richten Sie bitte an: Hans Heinrich, Rosenweg 23, 89150 Laichingen, Tel. : 07333/6423, E-Mail: Haheirn@gmx.de

Bezirksimkerverein Metzingen

Im Wahlkreis 7 Neckar- Alb

Honigschulung / Honigkurs

Für Einsteiger und Fortgeschrittene findet am Samstag 11.02.2012 von 9:00 bis ca. 16:00

Uhr im Naturfreundehaus Falkenberg, Neuffener Straße, 72555 Metzingen, eine Honigschulung statt. Hierzu laden wir freundlichst ein. Vermittelt wird das Fachwissen zur Gewinnung, Behandlung und Vermarktung von Qualitätshonig.

Die Teilnehmer erhalten ein Zertifikat und eine Teilnahmebescheinigung. Der Kursbesuch ist Voraussetzung zum Bezug und zur Nutzung der Gewährstreifen des D.I.B. Alle Interessierten können teilnehmen. Kursgebühr € 15.-

Kursleiter: Werner Gekeler, Münsingen

Anmeldungen richten Sie bitte an: Paul Eberle, Karlstr. 15, 72581 Metzingen, Tel: 07123 – 72982, keberle@t-online.de, oder: Paul J. Heinzelmann, Grüne Au 30, 72766 Reutlingen – Mittelstadt, Tel.: 07127- 70947, paulj.heinzelmann@t-online.de, oder www.bezirksimkerverein-metzingen.de.

Veranstaltungen der Wahlkreise

Wahlkreis 4

Wahlkreisversammlung am Dienstag 7. Februar 2012 um 19.00 Uhr in Rechberghausen im Imkerpavillon.

Veranstaltungen der Vereine

Start in das Jubiläumsjahr

„125 Jahre Bezirksimkerverein Weinsberg“ am Freitag, 3. Februar 2012, im Gasthof Rößle, in Willsbach, Beginn um 19:00 Uhr

Herr Ulrich Kinkel, Präsident des Landesverbands Württembergischer Imker e.V., kommt zum Start in das Jubiläumsjahr und berichtet über aktuelle Themen und Projekte des Landesverbandes, insbesondere auch über die Entwicklung des Problemfeldes Pollen von

gentechnisch veränderten Pflanzen (z.B. Mais) im Honig. Aufgrund des „Honig-Urteils“ des Europäischen Gerichtshofs liegt ein Offener Brief der Imkerverbände an Bundesministerin für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz Ilse Aigner sowie eine vielfältige politische Diskussion vor. Dieses Urteil kann für Imker weit reichende Folgen haben.

Gäste und Mitglieder der Nachbarvereine sind zu diesem Vortrag ebenfalls herzlich willkommen!

Sonstige Veranstaltungen

Einladung zum Magazin-Imkertag 2012

am 21.-22.01.2012 der Arbeitsgemeinschaft der Magazin-Imker e.V. im **Kurhaus Scheidegg** im Westallgäu bei Bregenz am Bodensee.

Programm Samstag den 21.01.2012:

- 10.30 - 12.00 Hauptversammlung
- 12.00 - 14.00 Mittagspause (Imkergerichte)
- 14.00 - 15.30 Vortrag: **Berhard Schmid Nebenerwerbsimker** in der Nähe von München: **Wabenbauerneuerung, Wachsgewinnung, Wachsverarbeitung.**
- 16.00 - 17.15 Vortrag: **Imkermeister und Nebenerwerbsimker Robert Löffler** in der Nähe von Stuttgart: **moderne rückstandsfreie Varroabehandlungsmethoden, unter anderem auch Ameisensäurebehandlung mit dem Nasenheider horizontal professional.**
- Abendessen
- ab 18.30 Gemütlicher Ausklang im Kurhaus

Programm Sonntag den 22.02.2012:

- 10.00 – 12.00. Gemeinsames Imkerfrühstück

Ausstellung

mit kleiner Imkereifachausstellung:

- Fa. Bienen Meissele-Imkerezubehör

Kurhaus Scheidegg-Veranstaltungsort

Kurhaus Scheidegg-Gastronomie GmbH
Straße: Am Hammerweiher 1
PLZ/Ort: D-88175 Scheidegg
Telefon: +49 8381 3055
Telefax: +49 8381 890656
E-Mail: info@kurhausgastro-scheidegg.de
Internet: www.kurhausgastro-scheidegg.de

Informationen

Information zum Vereinskalendar der Bienenpflege

Sehr geehrte BV-Vorsitzende und Schriftführer, sehr geehrte Damen und Herren,

wir bitten Sie, uns Ihre Vereinsnachricht bzw. Ihr Jahresprogramm, wenn möglich, per E-Mail zukommen zu lassen. Bitte achten Sie darauf, dass in Ihrer Nachricht alle gewünschten Informationen (Wochentag, Datum, Uhrzeit, Veranstaltungsart, Veranstaltungsort, Thema/Themen, Referent/en) enthalten sind und dass Sie Ihre Nachricht so kurz wie möglich halten.

Vielen Dank!
Landesverband Württembergischer Imker e. V.

Qualitätszeichen Baden-Württemberg



(QZ-BW) für Honig

Verwendungsnachweis-
Absatzaufstellungen 2011

Liebe Zeichennutzer, bitte senden Sie Ihre Absatzaufstellung 2011, wenn noch nicht geschehen, **umgehend** an den Landesverband.

Betriebsferien des Landesverband Württembergischer Imker e. V.

Der Landesverband macht von
Montag, 19. Dezember 2011
bis einschließlich
Freitag, 7. Januar 2012
Betriebsferien.

Ab Montag 10. Januar 2011 sind wir wieder für Sie da!

Regierungspräsidium
Stuttgart

Bekanntmachung

des Regierungspräsidiums Stuttgart über die Anmeldung zur
Zwischenprüfung im Beruf Tierwirt / Tierwirtin vom
06. Dezember 2011, Az.: 31B-8412.71-6

Das Regierungspräsidium Stuttgart führt im Frühjahr 2012 die
Zwischenprüfung für den Ausbildungsberuf Tierwirt/in durch.
Die Zwischenprüfung umfasst einen schriftlichen und einen
praktischen Prüfungsteil.
Beide Prüfungsteile finden im März bzw. April statt. Die Termine
und nähere Einzelheiten der Prüfung können beim Regierungs-
präsidium Stuttgart (Tel.: 0711/904-13120) erfragt werden.

Für diese Zwischenprüfung gelten die Bestimmungen der Ver-
ordnung über die Berufsausbildung zum Tierwirt/in vom 17. Mai
2005 sowie die Durchführungsbestimmungen für die Zwischen-
prüfung im Ausbildungsberuf "Tierwirt/in" vom 22.10.1990.

An dieser Zwischenprüfung haben alle Auszubildenden im
Beruf Tierwirt/in teilzunehmen, die sich zur Zeit im 2. Ausbildungs-
jahr befinden und mindestens einen Unterrichtsblock der Fach-
stufe 1 der Berufsschule für Tierwirte besucht haben.
Die Teilnahme an der Zwischenprüfung ist eine der Voraussetzungen
für die Zulassung zur Berufsabschlussprüfung.
Die Anmeldung zur Zwischenprüfung ist bis spätestens

Freitag, 3. Februar 2012

beim Regierungspräsidium Stuttgart unter Verwendung des dort
erhältlichen Anmeldeformblattes einzureichen.
Zur Zwischenprüfung ist das bis zu diesem Zeitpunkt geführte
und vom Auszubildenden bzw. Ausbilder durchgesehene Berichts-
heft mitzubringen.

Ehrungen des Landesverbandes

Geehrt wurden im Jahr 2011

mit dem Zeitler

- Hubertus Jörg, Freudenstadt

mit dem Zinnteller

- Kurt Weisser, Freudenstadt
- Georg Schuler, Freudenstadt
- Jens Kaiser, Reutlingen

mit der Ehrennadel des Landesverbandes in GOLD

- Hermann Teufel, Baiersbronn
- Jörg Roland Rapp, Villingen-Schwenningen
- Roland Gaugele, Donzdorf
- Paul Steinle, Allmendingen-Hausen
- Herbert Kessler, Hechingen
- Herbert Beiter, Rangendingen
- Georg Halder, Fellbach
- Herbert Häbich, Kernen

mit der Ehrennadel des Landesverbandes in SILBER

- Guido Klaiber, Schömburg
- Siegfried Nagel, Geislingen
- Fritz Zeller, Schlierbach
- Gisela Kappelmann, Freudenstadt
- Richard Enderle, Waldachtal
- Eugen Jeutter, Pfalzgrafenweiler

Herzlichen Glückwunsch!

Gratulationen

Der Vorstand der Vereine und der Landesverband Württembergischer Imker e. V. gratulieren

zum 50-jährigen Jubiläum

BV Backnang

Filipp Gabler aus Allmersbach in Tal

BV Backnang

Erich Hess aus Aspach-Vordervöhrenberg

zum 55-jährigen Jubiläum

BV Backnang

Wilhelm Döring aus Kirchberg a.d. Murr

BV Backnang

Mathias Steer aus Auenwald-Ebersberg

zum 60-jährigen Jubiläum

BV Backnang

Rudolf Schlipf aus Spiegelberg

zum 65-jährigen Jubiläum

BV Backnang

Alfred Ebinger aus Kirchberg a.d. Murr

**Wir bitten Sie, Ihrem Vereinsvorsitzenden
mitzuteilen, wenn Ihr Geburtstag/Jubilar nicht
in der Bienenpflege erscheinen soll.**

REDAKTIONSSCHLUSS

**Ausgabe Februar 2012 - 20. Dezember 2011
Ausgabe März 2012 - 20. Januar 2012**

Adressen und Themen der Referenten des Landesverbandes Württembergischer Imker

Peter Borchard, Ödeweg 7, 73035 Göppingen,
Tel. 07161 6019380, Mail: Staufenimkerei@arcor.de

- Anfängerschulungen nach dem LV-Konzept (Theorie und Praxis)
- Öffentlichkeitsarbeit einer Imkerei – Draußen richtig ankommen
- Marketing – Verkaufen leicht gemacht, Honig erfolgreich vermarkten, einfache Ideen verwirklichen
- Erfolgreiche Werbemaßnahmen für die Imkerei
- Varroabekämpfung – Das Konzept des LV erfolgreich anwenden
- Bau eines Bienenwanderwagen – Anforderungen, TÜV-Abnahme, grünes Kennzeichen
- Aufbau eines Bienenlehrpfades - Planung, Finanzierung, Installation, • Öffentlichkeitsarbeit, Presseecho

Guido Eich, Stuttgarter Straße 43, 73760 Ostfildern, Tel. 0711 4415876, Mail: GuidoEich@t-online.de

- Königinnenzucht und -vermehrung
- Produktveredelung Honig, Wachs
- Betriebsweise unter Berücksichtigung der Varroasituation
- Honig – Gewinnen, Lagern, Vermarkten
- Spuren lesen im Bienenvolk
- Korbbetriebsweise – geeignet für Magazinimkerei?
- Einwintern von Bienenvölkern
- Bienengesundheit

Klaus Fehrenbach, Locherhof 5, 88212 Ravensburg,
Tel. 0751 22553, Mail: Klaus@mellifehra.de

- Themen nach Absprache

Helmut Fessler, Grubenweg 14, 88437 Maselheim,
Tel. 07351 76099, Mail: HelmutFessler@aol.com

- Anfängerschulungen nach dem LV-Konzept (Theorie und Praxis)
- Schulung für Fortgeschrittene/Profis – Theorie und Praxis (Themen nach Absprache)
- Hygiene in der Imkerei
- Module zum Imkern mit Dadant-Beute und Buckfastbiene
- Imkern mit Absperrgitter und Bienenflucht
- Varroabekämpfung mit organischen Säuren und/oder „teilen und behandeln“ (Praxis)
- Königinnenzucht (Praxis)
- weitere Themen nach Absprache

Eva Frey, Deuzenbergweg 7, 72119 Ammerbuch,
Tel. 07073 2704, Mail: Eva.Frey@uni-hohenheim.de

- Themen nach Absprache

Werner Gekeler, Sternbergstraße 14, 72525 Münsingen,
Tel. 07381 2813, Mail: Werner.Gekeler@t-online.de

- Themen nach Absprache

Alexander Guth, Segomarstr. 1, 88521 Ertingen,
Tel. 07371 961991, 07391 5023630,
Mail: GutesGruen@googlemail.com

- Anfängerschulungen nach dem LV-Konzept (Theorie und Praxis)
- Unterweisung für Fortgeschrittene: Thema nach Absprache
- Meine Betriebsweise mit der Zanderbeute
- Betriebsweise unter Berücksichtigung von Zeit, Kosten und Qualität
- Aufzucht und Verwertung von Bienenköniginnen - in die Betriebsweise integriert
- Bewertung unterschiedlicher Aufzuchtmethoden
- Die Zucht der Honigbiene

- Voraussetzungen für eine erfolgreiche Überwinterung
- Varroabekämpfung mit organischen Säuren
- Bienenvergiftung 2008 in der Region Donau/Oberschwaben
- Koexistenz zwischen Imkerei und Intensivlandwirtschaft
- weitere Themen nach Absprache

Klaus Hampel, Obere Bachstraße 74, 70794 Filderstadt,
Tel. 0711 4408861, Mail: Hampel_honig@web.de

- Völkerführung übers Jahr
- Alternative Varroabekämpfung
- Demonstration Spätsommerpflege
- Ameisensäurebehandlung
- Königinnenzucht und Jungvolkbildung
- Wachs und Wachsverarbeitung
- Von der Laus ins Glas (Waldtracht)

Lorenz Hellstern, Eulenweg 3, 72160 Horb,
Tel. 07451 1687, Mail: LHellstern@drk-stuttgart.de

- Königinnenzucht (Aufzucht)
- Bienenkrankheiten
- Varroa
- Honig
- Betriebsweise
- Königinnenzucht, Auslese

Simon Hummel, Tel. 07021 740567,
Mail: Simon.Hummel@web.de

- Themen nach Absprache

Dr. Helmut Horn, Tel. 0711 45923866,
Mail: ImmeHorn@uni-hohenheim.de

- Themen nach Absprache

Christian Ilg, Ringstraße 48, 89129 Langenau,
Tel. 07345 3818, Mail: Chr.ilg@online.de

- Ablegerbildung, einfache Königinnenzucht
- Varroabekämpfung mit organischen Säuren
- Völkerführung über das Jahr
- Eigener Wachskreislauf

Hubertus Jörg, Lerchenbergstraße 36, 72250 Freudenstadt,
Tel. 07441 892776 Mail: Hubertus.Joerg@web.de

- Die für die Imker wichtigsten Honigtauerzeuger, Waldtracht und seine Vorhersage
- Bienenwachs und Propolis, Gewinnung und Verarbeitung
- Auswinterung und Aufbau von Trachtvölkern
- Imkerei im Kreislauf des Jahres (Meine Betriebsweise)
- weitere Themen nach Absprache

Ulrich Kinkel, Erzberger Straße 46/1, 73033 Göppingen,
Tel. 07161 686251, Mail: Ulrich.Kinkel@t-online.de

- Themen nach Absprache

Diana und Hermann Knödler, Schützenstr. 32, 73553 Alfdorf,
Tel. 07172 31112, Mail: Leintalimkerei@t-online.de

- Anfängerschulungen nach dem LV-Konzept (Theorie und Praxis)
- Königinnenzucht unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten
- Vermarktung von Imkereiprodukten
- Königinnenzucht und Vermehrung
- Der Wanderimker
- Wachs und Wachsverarbeitung
- weitere Themen nach Absprache

Karin Laute, Friedenstraße 27, 74613 Öhringen,
Tel. 07941 61513, Mail: KarinLaute@gmx.de

- Wirkungen von Honig auf die menschliche Gesundheit
- Hygiene in der Imkerei
- Verbraucherfreundlicher Honig
- Die Bienenprodukte und ihre Anwendung im Haushalt

- Preisgestaltung für Echten Deutschen Honig
- Wie verhindern wir das Gären des Honigs?
- Die Zeidlererei
- Johann Ludwig Christ – ein früher Pionier der Magazinimkerei
- Honigschulung

Dr. Gerhard Liebig, Heideweg 1, 72631 Aichtal,
Tel. 07127 953754, Mail: ImmeLieb@t-online.de

- Die drei großen Probleme der Völkerführung und ihre Lösung
- Imkerliche Betriebsweisen im Vergleich
- Der Fehler steht hinter dem Kasten
- Entstehung, Beobachtung und Prognose der Waldtracht
- Bio, Öko, Ego? Die Richtlinien der wesensgemäßen Bienenhaltung unter der Lupe
- Wechselwirkungen zwischen Imkerei und Landwirtschaft
- Imkerei und Grüne Gentechnik

Robert Löffler, Wolfsgrube 7, 71093 Weil im Schönbuch,
Tel. 07157 65725, Mail: Loeffler.Robert-weil@t-online.de

- Zucht und Vermehrung von Bienenvölkern
- Varroabehandlung mit organischen Säuren, Varroakzept Baden-Württemberg
- Schwarmverhinderung und Schwarmkontrolle
- Betriebsführung - Völkerführung über das ganze Jahr
- Bestäubungsleistung von Insekten in der Natur
- Das kompatible Beutensystem
- Wabenhygiene und Bauerneuerung/Wachsverarbeitung
- Honigbienen im Mikrokosmos
- Anfängerschulungen nach dem LV-Konzept (Theorie und Praxis)
- Blütenpollen sammeln und verarbeiten

Wilfried Minak, Burgenstraße 8c, 71116 Gärtringen,
Tel. 07034 929730, Mail: MinakW@web.de

- Met-Herstellung
- Trachtpflanzen
- Imkereiprodukte – „Verarbeitung von Honig, Pollen, Wachs und Co.“
- Aufzucht und Verwertung von Königinnen
- Varroabehandlung mit organischen Säuren, Varroakzept Baden-Württemberg
- Honig – gewinnen, lagern und vermarkten
- Gesetze, Verordnungen, Vorschriften beim Honig

Gerhard Moll, Deutschordenstr. 19, 89428 Syrgenstein,
Tel. 09077 708728, Mail: Moll-Imkereitechnik@t-online.de

- Landwirtschaftliche Kultur und Nutzpflanzen als Bienenweide
- Varroabekämpfung mit organischen Säuren, speziell Anwendungsformen und Wirkungsweise von Oxalsäure
- Betriebsweise mit Dadant-Beute
- Aufzucht und Verwertung von Bienenköniginnen
- Was kostet 1 kg Honig in der Produktion?
- Betriebswirtschaftliche bzw. ökonomische Aspekte in der Imkerei
- (Deckungsbeitrag, Vollkostenanalyse)

Albrecht Müller, Vaihinghof, 73553 Alfdorf,
Tel. 07972 825, Mail: honigfreund@t-online.de

- Verhaltensbiologie der Bienen – die vergessene Faszination
- Spannendes und Überraschendes rund um den Bienenanz

- Duftgelenkte Bienen – wie Pheromone und andere Düfte die Bienen steuern
- Imkerei vor 100 Jahren
- Grüne Gentechnik
- Zucht- und Ablegerbildung mit dem Vierer-Boden
- Vom Hobbyimker zum Honigverkäufer – der einfache Weg zur besseren Vermarktung
- Die Varroa-Milbe: besser Bekämpfen durch bessere Kenntnis ihrer Lebensweise.
- Anfängerschulungen nach dem LV-Konzept (Theorie und Praxis)
- weitere Themen nach Absprache

Dr. Frank Neumann, Hillstr. 46, 88326 Aulendorf,
Tel. 07525 942260 oder 60491, Mail: Frank.Neumann@stuaau.bwl.de

- Zucht
- Bienenkrankheiten
- Imkerliche Betriebsweise / Völkerführung
- Wabenhygiene – Wabenverarbeitung – Wachsverarbeitung leicht gemacht

Dr. Georg Sax, Kreuzfelsen 41, 72393 Burladingen,
Tel. 07475 91382, Mail: cgf2@onlinehome.de

- Varroabekämpfung mit organischen Säuren
- Weniger ist mehr – zeitsparende Imkerei
- Magazinbau leicht gemacht
- Völkervermehrung mit Betriebsweise
- Wenn die Bienen auf Reisen gehen
- Allgemeine Themen aus der imkerlichen Praxis

Ulrich Schaible-März, Beethovenstraße 5, 73054 Eisligen,
Tel. 07161 82420 Mail: info@betten-Maerz.de

- Anfängerschulungen nach dem LV-Konzept (Theorie und Praxis)
- Allgemeine imkerliche Maßnahmen
- Betriebsweise
- Wachsgewinnung und Verarbeitung
- Varroabekämpfung mit Ameisen- und Oxalsäure
- Honiggewinnung und Vermarktung
- Zucht / Zuchtkurs

Werner Vooren, Paulinenstraße 42, 88046 Friedrichshafen, Tel.
07541 71044, Mail: Werner.Vooren@t-online.de

- Einfach Imkern mit wenig Varroa
- Honig in Küche und Haushalt
- Gesetze, Verordnungen, Vorschriften beim Honig
- Anfängerschulungen nach dem LV-Konzept (Theorie und Praxis)
- Versicherung der Imker im Beitrag
- Zementhonig / Wärmebehandlung
- Hygiene in der Imkerei
- Geräte und Maschinen in der Imkerei – gestern, heute und morgen
- Honigvermarktung für kleine Imkereien

Dr. Klaus Wallner, Kelterstraße 26, 72636 Frickenhausen, Tel.
07022 45428, Mail: BieneWa@uni-hohenheim.de

- Varroabekämpfung – Rückstände in Bienenprodukten
- Landwirtschaft – Imkerei – Bienen Schäden – Rückstände
- Alternative Varroabehandlung
- Killerbienen in Afrika



Vereinskalender

BV Albstadt-Ebingen

Am Mittwoch, 29. Februar beginnt unser Einführungskurs Bienenhaltung (siehe auch unter Schulungskurse der Vereine)

BV Alb-Lonetal

Am Freitag, 20. Januar, 18.00 Uhr, Brauereibesichtigung in Grübingen, gemeinsames Abendessen in der Brauerei. Wer mitkommen möchte sollte sich bitte bis 10.01.2012 beim Vorstand anmelden.

BV Aulendorf

Am Freitag, 27. Januar, 19.30 Uhr im Gasthaus „Hirsch“ in Zollenreute. Es werden die Termine fürs neue Jahr bekannt gegeben. Desweiteren stehen Neuwahlen und Tätigkeitsberichte auf der Tagesordnung.

BV Backnang

Am Sonntag, 29. Januar, 14.00 Uhr, Schützenhaus in Heutensbach, Jahreshauptversammlung und Vortrag „Gesund, schlank und fit mit Honig“ von Ernährungsberaterin Renate Frank. Alle Mitglieder, Freunde, Gäste und Imker der Nachbarvereine sind herzlich dazu eingeladen. Nach dem Vortrag gemeinsame Kaffeetafel. Im Anschluss daran findet die Jahreshauptversammlung statt.

BV Bad Herrenalb

Am Sonntag, 15. Januar, 9.20 Uhr, Imkerstammtisch im Lehrbienenstand. Thema: Winterarbeiten, Vorbereitung fürs neue Bienenjahr.

BV Bad Waldsee

Im Januar findet keine Monatsversammlung statt. Wir wünschen allen ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2012. Die nächste Monatsversammlung halten wir am 13. Februar ab.

BV Balingen

Am Samstag, 28. Januar, 9.00-18.00 Uhr, Universität Hohenheim. Einführung in die Bienenhaltung, theoretischer Teil für Einsteiger und Imker/innen, die ihre Kenntnisse erweitern wollen. Teilnehmer des Nachwuchsimkerkurses treffen sich um 7.30 Uhr in Balingen am unteren Parkplatz der Stadthalle zur Bildung von Fahrgemeinschaften. (siehe auch Schulungskurse der Vereine)

Am Samstag, 11. Februar, 18.00 Uhr, Jahreshauptversammlung im Gasthaus Krone in Balingen-Heselwangen. Berichte des Vorstandes, Rück- und Ausblick, Wahlen, Beitragsänderung, Satzungsänderung. Einladung und Tagesordnung erhalten die Mitglieder rechtzeitig mit der Post.

BV Besigheim

Am Mittwoch, 18. Januar, 19.00 Uhr, Speisegaststätte Auf der Burg in Walheim, Vorstellung des Jahresprogramms 2012, Sammelbestellung für Mittelwände aus eigenem Wachs. Ergebnisse der Oxalsäurebehandlung.

BV Bodelshausen

Am Freitag, 27. Januar, 19.00 Uhr, VfB Sportheim Gaststätte, Im Gerstlaich 4, 72411 Bodelshausen. Vortrag von Heilpraktikerin Rosemarie Bort zu Bienenprodukten im Einsatz bei Allergien (www.mediapis.de). Bienengift und Propolis können Allergien auslösen. Andererseits können Bienenprodukte helfen Allergien zu mildern oder sogar ganz zum Verschwinden zu bringen. Im Vortrag erfahren Sie wie Bienenprodukte für Allergiker sinnvoll genutzt werden können. Wie soll die Hypo-Sensibilisierung bei Pollenallergie gemacht werden? Welche Hilfe bietet Propolis bei allergischen Reaktionen? Bienengiftallergie – Was ist zu tun? Erste Hilfe bei Bienen- und Wespenstichen.

BV Calw

Am Freitag, 13. Januar, 19.00 Uhr, Treffen der Ortsgruppen Deckenpfronn, Gochingen, Holzbronn und Stammheim im Lehrbienenstand in Althengstett, Thema: Der Imker im Winter! Gäste sind willkommen.

BV Crailsheim

Am Mittwoch, 18. Januar, 19.30 Uhr im Gasthaus Wieland in Crailsheim-Altenmünster. Robert Sauer aus Waldhausen hält einen Dia-Vortrag: Naturschutzgebiet Dellenhäule „Impressionen vom Härtsfeld zu verschiedenen Jahreszeiten“. Bitte Zahlreich, gerne auch mit Partner, erscheinen.

BV Esslingen

Am Sonntag, 22. Januar, 14.00 Uhr, Jahreshauptversammlung im Restaurant Sängerkranz, Alte Talstr. 10 in 73732 Esslingen. Als

Referentin erwarten wir wieder Heilpraktikerin Rosemarie Bort. Gäste sind herzlich willkommen. Weitere Infos unter www.imkeresslingen.de

BV Filder

Im Januar findet keine Monatsversammlung statt.

BV Freudenstadt

Am Montag, 6. Februar, 20.00 Uhr, Lauterbad im Hotel „Grüner Wald“, Thema: Honigkurs und seine Behandlung. Referent: Bienenfachberater Siegfried Dietrich

BV Frickenhofer Höhe

Am Samstag, 21. Januar, 19.00 Uhr, Stammtisch im Löwen in Obergröningen

BV Geislingen/Steige

Am Mittwoch, 11. Januar, 19.00 Uhr, Hotel „Krone“ in Geislingen-Altenstadt, Informationsabend mit dem Thema „Aktuelles aus der Imkerei und Neuimker fragen“

BV Gerabronn

Am Sonntag, 22. Januar, 14.00 Uhr, Hauptversammlung im Gasthaus „Löwen“ in Sigisweiler. Vortrag von Thomas Kustermann, Bienenzuchtberater für den Regierungsbezirk Stuttgart. Weitere Infos unter www.bezirksimkerverein-gerabronn.de

BV Gerstetten

Am Donnerstag, 19. Januar, 20.00 Uhr, Monatsversammlung in Altheim bei Mitglied Bühler, Hohe Schule. Imkermeister Wolfgang Schittenhelm, Sontheim/Stubental referiert zum Thema „Entstehung einer Waldtracht“.

Am Samstag, 28. Januar ganztägig Honigschulung mit Dr. Dr. Horn, Uni Hohenheim in Gerstetten, Gebühr 15,- €. Anmeldung erforderlich beim Vorsitzenden Andreas Müller Tel. 07324 / 3499 Auch in 2012 findet ein ganzjähriger Lehrgang für Neuimker statt.

BV Göppingen

Am Samstag, 21. Januar und 4. Februar jeweils von 13.00 bis 17.00 Uhr, Imkerpavillon in Rechberghausen, Einführungsveranstaltungen für den Neuimkerkurs. (siehe auch unter Schulungskurse der Vereine)

BV Haigerloch

Die Vorstandschaft wünscht allen Vereinsmitgliedern ein Gutes Neues Jahr! Am Freitag, 13. Januar, 19.30 Uhr, Stammtisch im Schützenhaus in

Grüol. Wir haben noch einige Reinzuchtköniginnen zu Sonderkonditionen abzugeben. Bestellungen sind an diesem Abend letztmals möglich. Desweiteren kann die vereinseigene Mittelwandgussform bei unserem Kassier Gerhard Ertl ausgeliehen werden.

BV Hohenlohe-Öhringen

Am Donnerstag, 5. Januar, 20.00 Uhr, Monatstreff im Sporthotel Öhringen. Der Imkerverein plant eine Neuimkerschulung während des gesamten Jahres mit dem neuen Bienenzuchtberater Thomas Kustermann. Alle Interessenten wenden sich bitte an den Vorsitzenden Christoph Soter Tel. 07946 / 3659.

BV Ludwigsburg I

Am Freitag, 13. Januar, 19.30 Uhr, SKV-Gaststätte in Eglisheim, Tammer Straße 30. Vorstellung des Naturinfozentrums „Casa Mellifera“ in dem unser Lehrbienenstand mit Bienengarten integriert ist. Ein Vertreter der Baubehörde wird uns die Bauausführung, die Nutzung und Finanzierung erläutern.

BV Nagold

Am Freitag, 13. Januar, 19.00 Uhr, Obleutebesprechung im Gasthof „Waldhorn in Ebhausen. Der Anfängerkurs 2012 beginnt mit einer Informationsveranstaltung am Donnerstag 2.°Februar, 19.00 Uhr im Sportheim Emmingen. Bienenzuchtberater Siegfried Dietrich spricht über das Thema „Imkerei als Hobby-Einführung in die Bienenhaltung“.

BV Neresheim-Härtsfeld

Am Sonntag, 8. Januar, 9.30 Uhr, Monatsversammlung im Gemeindehaus in Neresheim-Stetten, Jahresrückblick mit Fotovortrag von Manfred Kornmann und Hubert Sydow. Mitglieder und Gäste sind herzlich willkommen.

BV Nürtingen

Am Samstag, 21. Januar, 9.00 Uhr, treffen wir uns zum Arbeitseinsatz im Garten des Vereinsheims. Der Termin findet bei jedem Wetter statt.

BV Pforzheim

Der Imkerstammtisch im Januar entfällt.

BV Remstal

Am Freitag, 6. Januar, 15.00 Uhr, Hauptversammlung in der Schlachthofgaststätte in Schorndorf. Nach der Tagesordnung wird Herr Rainer Hofmann einen Vortrag zum Thema „Blühende Landschaften“ halten.

Am Samstag, 28. Januar findet ein Tagesworkshop „Propolis“ mit Frau Rosemarie Bort statt. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, eine Anmeldung bei Frau Söltner ist erforderlich. Die Kosten für den Kurs belaufen sich auf ca. 50,00 €. Am Sonntag, 29. Januar organisiert ab 9.30 Uhr Herr Benzenhöfer den Informationsaustausch am Lehrbienenstand.

BV Reutlingen

Am Donnerstag, 6. Januar, 15.00 Uhr, Neujahrstreffen in der Gutsgaststätte „Alteburg“. Es wird herzlich eingeladen.

BV Schramberg

Am Sonntag, 8. Januar, 10.00 Uhr, Imker-Frühscoppen im Sportheim Locherhof. Erfahrungsaustausch und aktuellen Informationen rund um die Imkerei in unserem Verein. Mitglieder und Interessierte sind herzlich eingeladen.

BV Schwäbisch Gmünd

Am Freitag, 13. Januar, 19.00 Uhr, Monatsversammlung im Gasthaus Krone in Schwäbisch Gmünd. Thema: Honigvermarktung, Referent ist Herr Karl-Heinz Hägele.

BV Schwenningen

Am Freitag, 13. Januar, 20.00 Uhr, Monatsversammlung im Gasthaus „Felsen“, Turnerstr. 63 in 78054 Villingen-Schwenningen.

BV Sigmaringen

Am Samstag, 7. Januar, 19.30 Uhr, Stammtisch im Café Galerie in Stetten a.k. M. Am Mittwoch, 25. Januar, 19.30 Uhr, Vorstandssitzung im Gasthaus Zoller-Hof in Sigmaringen.

BV Spaichingen-Heuberg

Am Dienstag, 10. Januar, 19.30 Uhr, Imkerstammtisch im „Sportheim“ in Denklingen. Thema: „Der Imker im Winter“ und aktuelle Themen.

BV Sulz a. N.

Am Montag, 16. Januar, 19.30 Uhr, Monatsversammlung in der Fischerhütte in Sulz. Thema: Winterarbeiten

BV Tettang-Friedrichshafen

Am Dienstag, 10. Januar, 19.30 Uhr, Monatsversammlung in Hildes Vesperstüble, Hirschlatter Str. 3, Meckenbeuren/Kehlen. Thema: Neues aus Hohenheim von Werner Vooren.

BV Tübingen

Am Sonntag, 15. Januar, 9.30 Uhr, Monatsversammlung in Lehrbienenstand Bläsiberg. Vortrag von Hans Richter-Dunitza über Karl von Frisch und seine Forschungen an Bienen.

BV Tuttlingen

Bitte eventuelle Änderungen der Völkerzahlen für die Beitragsabrechnung 2012 bis spätestens 15. Januar 2012 beim Kassier oder Vorstand melden.

BV Ulm/Donau

Am Donnerstag, 12. Januar, 19.00 Uhr, Fischerheim Ulm/Wiblingen-Sandhaken. Präsentation über die Gesundheit von Bienenprodukten mit anschließender Diskussion.

BV Waiblingen

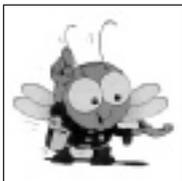
Freitag, 13. Januar, 20.00 Uhr, Restaurant Stauffer Kastell, Waiblingen-Korber Höhe. Thema: Hochzucht-völker sind ertragreicher und bedürfen einer besonderen Führung, einer nachhaltigen Zucht und einem guten Trachtangebot. Eckard Berlin erzählt von seinen Erfahrungen.

BV Welzheimer Wald

Am Sonntag, 12. Februar, 14.00 Uhr, Hauptversammlung im Gasthaus Lamm in Welzheim.

BV Winnenden

Am Samstag, 21. Januar, 19.00 Uhr, findet unser Imkerstammtisch in der Besenstube im Kirschenhardthof statt.



Der neu überarbeitete Baden-Württembergische Imker-Kalender 2012 ist da

Zu bestellen bei:

Landesverband
Württembergischer Imker
Postfach 1107 · 73258 Reichenbach
e-Mail: info@lvwi.de
Fax (0 71 53) 5 55 15

Sie finden:

- **Alle wichtigen Adressen**
BSV, Wanderwarte
Vereinsvorsitzende,
Referenten,
Züchter, DIB,
Mutterstationen,
Landesverbände
usw.
- **Zweckdienliches Kalendarium** mit zusätzlicher Seite am Monatsende für Flug-, Tracht-, Blütezeit-, Wetter- und Waagstockdaten
- wichtige Termine 2012
- Tabellen wie: Bestandsbuch, Ableger/Jungvölker, Eigenschaften für die Zuchtwertschätzung, Honigbuch und Kassenbuch
- Notizseiten am Kalenderende
- Vorbemerkungen zu den Monatsanweisungen
- Wanderinformationen
- Verfahrensweise Bienenschäden/-vergiftungen

Jetzt bestellen
Euro 6,80 incl. MwSt. und Porto

Baden-
Württembergischer
**Imker-
Kalender
2012**

BESTELLSCHEIN

Bitte senden Sie mir gegen Rechnung

_____ Exemplar(e)

Baden-Württembergischer Imkerkalender 2012

zum Preis von 6,80 €

inkl. MwSt. und Porto

Name, Vorname _____

Straße, Nr. _____

PLZ, Ort _____

Datum, Unterschrift _____

BUCKFASTIMKER Einladung zur Hauptversammlung

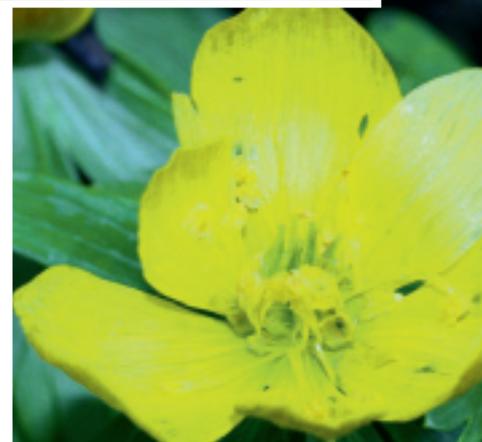
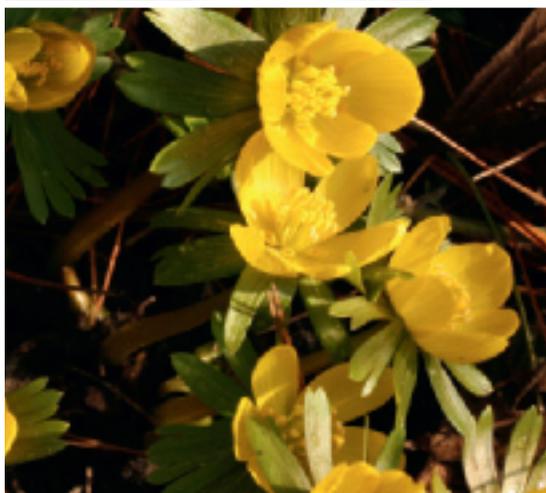
Der Verband der Buckfastimker Süd lädt am Samstag, 28. Januar 2012 ab 10 Uhr zur ordentlichen Jahreshauptversammlung in den Eltinger Hof, Hertichstr. 30, 71229 Leonberg ein. Die Tagungsordnungspunkte der Versammlung werden den Mitgliedern durch den Rundbrief bekannt gegeben.

Referent ist Wolfgang Pientka, er betreibt in Mecklenburg Vorpommern eine Berufsimkerei, und betreut die Inselbelegstelle Ruden. Mitglieder und Gäste sind eingeladen. Hartmut Gerlinger

BV WAIBLINGEN Verdienstnadeln in Gold für Imker

Der Oeffinger Georg Halder und der Stettener Herbert Häbich sind kürzlich mit der Verdienstnadel in Gold des Landesverbands Württembergischer Imker ausgezeichnet worden. Der Wahlkreisvorsitzende Manfred Schroepel würdigte damit ihre „vorbildlichen Leistungen um die Förderung der Bienenzucht.“ Georg Halder ist nicht nur bereits seit mehreren Jahrzehnten Imker, sondern war auch 16 Jahre lang Kassierer des Bezirksimkervereins Waiblingen und Umgebung. Darüber hinaus war er 16 Jahre lang in allen Fellbacher Teilorten Sachverständiger für Bienenkrankheiten und weitere sechs Jahre stellvertretender Sachverständiger. Bereits seit 23 Jahren ist Herbert Häbich Sachverständiger für Bienenkrankheiten in Kernen. Er war zudem 16 Jahre lang stellvertretender Vorsitzender des Bezirksimkervereins Waiblingen und Umgebung. Als studierter Biologe und überaus erfahrener Imker ist Herbert Häbich auch als Referent bei seinen Imkerkollegen geschätzt und betreut den Internetauftritt des Vereins. Gemeinsam mit dem langjährigen Vereinsvorsitzenden Eckard Berlin aus Korb erhielten Georg Halder und Herbert Häbich gleichzeitig von Wolfgang Schultz, dem Vorsitzenden des Bezirksimkervereins Waiblingen und Umgebung, die Ehrenmitgliedschaft verliehen. Michael Käfer

GÜNTER PRITSCH / Pflanzenporträt Schöner Winterling (*Eranthis hyemalis*)



Winterakonit
Hahnenfußgewächse
(*Ranunculaceae*)

Herkunft: Mittelmeergebiet

Wuchs: Staude, 5 – 15 cm hoch wachsende Zierpflanze, Knollen bildend, mit aufrechtem Stängel, an dessen Ende unter der Blüte ein Wirtel aus 3 waagrecht abstehenden, mehrfach tief geteilten Hochblättern steht.

Blüten: einzeln am Ende der Stängel, gelb, 6-zählig, mit zahlreichen Staubblättern, 2 – 2,5 cm breit. Februar bis April.

Pollenhöschchenfarbe: gelblich

Nektarwert: mittel.

Pollenwert: gut.

Vorkommen, Verwendung: Für Steingärten, Blumenbeete, vor Hecken und unter Gehölzen in Gruppen auf durchlässigen, frischen, kalkhaltigen Böden an halbschattigen bis sonnigen Standorten. Vermehrung durch 5-7 cm tiefes Einpflanzen der Knollen im Herbst. Vermehrt sich unter günstigen Bedingungen auch selbst.

Mehrere Sorten;

weitere Art: Türkischer W. (*E. cilicica*).

Seuchenstand

Dezember 2011

Staatliches Tierärztliches Untersuchungsamt Aulendorf Bienengesundheitsdienst

Löwenbreitestraße 18–20
88326 Aulendorf, Tel. (0 75 25) 9 42-2 60
Telefax (0 75 25) 9 42-2 00

Amerikanische (Bösartige) Faulbrut, Seuchenstandsbericht vom 05. Dezember 2011:

REGIERUNGSBEZIRK STUTTGART

Gemeinde: Sperrbezirk:

REGIERUNGSBEZIRK TÜBINGEN

Gemeinde: Sperrbezirk:

(Achtung: Tagaktuelle Seuchendaten erfragen Sie bitte bei Ihrem zuständigen Veterinäramt!)

Chemisches und Veterinär- untersuchungsamt Freiburg, Gebäude Tierhygiene

Am Moosweiher 2, 79108 Freiburg,
Telefon (07 61) 15 02-1 75/-27 51/-27 54.

Aktuelle Änderungen können im Internet abgerufen werden unter www.bienengesundheit.de

Stand der Bösartigen Faulbrut am 30. November 2011:

REGIERUNGSBEZIRK FREIBURG

Gemeinde: Sperrbezirk:

Kreis Breisgau-Hochschwarzwald:

Ehrenkirchen	Ehrenstetten (teilweise)
Staufen	Wettelbrunn
Ballrechten Dottingen	Dottingen (teilweise)
Buchenbach	Falkensteig
	Buchenbach (teilweise)

Breitnau

Breitnau (teilweise)

Kreis Rottweil:

Sulz am Neckar

Sulz-Schillerhöhe
Sigmarswangen (teilweise)

Vöhringen

Wittershausen
Renfrizhausen (teilweise)

Oberndorf

Bochingen (teilweise)
Altoberndorf

Fluorn-Winzeln

Beffendorf (teilweise)
Fluorn-Winzeln (teilweise)

REGIERUNGSBEZIRK KARLSRUHE

Gemeinde: Sperrbezirk:

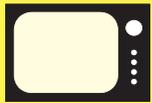
Kreis Karlsruhe:

Graben-Neudorf

Graben

Ettlingen

Schuttenbach (teilweise)



Programmorschau

für den Zeitraum Januar 2012

Dienstag, 3. Januar 2012

ZDFinfo. 19.02 Uhr: Missing Link - Die unglaublichsten Verbindungen

Wasser

Wo liegt die Verbindung zwischen unserem Trinkwasser und der Achterbahn? Und was hat die Achterbahn mit der Honigbiene zu tun? Wie gehören Biene und Kohlendioxid zusammen? Und was haben das Kohlendioxid und der Mars gemeinsam?

Mittwoch, 4. Januar 2012

RBB. 21.00 Uhr: Immer ostwärts - Von Berlin nach Wladiwostok

Johannes Unger und sein Team geraten auf der Fahrt Richtung Osten in spannende Situationen und lernen die unterschiedlichsten Menschen kennen: u.a. den Imker, der im letzten Zipfel Chinas, im Grenzgebiet zu Russland und Nordkorea, seine Bienen züchtet.

Samstag, 14. Januar 2012

ARTE. 17.00 Uhr: Landträume Umbrien

Monica und Massimo Storchi haben sich das malerische Umbrien, das in den letzten Jahren zu einem immer beliebteren Ausflugsziel geworden ist, zur Wahlheimat gemacht. Das Ehepaar aus Norditalien hat sich inmitten der Hügellandschaft ein kleines Anwesen gekauft und genießt die ländliche Idylle zwischen kleiner Landwirtschaft, Bienen und Eseln.

Donnerstag, 19. Januar 2012

ARTE. 19.30 Uhr: Belle France Die Auvergne

Im Wald von Tronçais in Allier, der zu den schönsten Eichenwäldern Europas zählt, erforscht der Ingenieur Timothée die Eigenschaften des Chlorophylls. Im Norden des

Départements Puy-de-Dôme liegt das Biodiversityzentrum Dhagpo Kundreul. Es beherbergt eines der größten Altenheime Europas, das von der fröhlichen Lama Droupgyu geleitet wird. In der Stadt Volvic am Fuße des Vulkans Nugère formt Thierry aus Lava-stein eindrucksvolle Skulpturen, und Imker Alain erzählt in den bewaldeten Hügeln von Forez von seiner Leidenschaft für Honigbienen, aber auch von seinen Zukunftssorgen.

Redaktionsbüro Radio + Fernsehen (rrf) - Kurzfristige Programmänderungen sind möglich

www.fernsehorschau.de

Redaktionsbüro Radio + Fernsehen • Postfach 22 45, 37012 Göttingen
Tel. (05 51) 5 51 21, • Fax (05 51) 4 48 71
service@rrf-online.de • www.rrf-online.de • KRISTINA RICKMERS

BV LEUTKIRCH / Die Leutkircher Imker freuen sich über viel Nachwuchs Zwei "Jungimker" machen ihrem Namen alle Ehre

Keine Angst um ihren Fortbestand brauchen sich die oberschwäbischen Imkervereine zu machen. Allein auf der Abschlussveranstaltung für die Anfängerkurs des Bezirksimkervereins Leutkirch am 4. November im Hotel Post in Leutkirch erhielten 88 Neuimker ihr Teilnahmeurkunde.

Helmut Fessler, Obmann für Aus- und Fortbildung des Landverbandes übernahm dies.

Im Bild sind die beiden Jüngsten Teilnehmer Jarno Klingele aus Elmeney (neun Jahre) und Michael Hartmann aus Nestbaum (zehn Jahre) zusammen mit Helmut Fessler und Rosemarie Bodenmiller, Vorsitzende des Imkereins Leutkirch.



In acht Theorie- und Praxisveranstaltungen wurde vermittelt, wie sehr es auch heute noch zeitgemäß ist, Bienenvölker

zu halten. Außerdem sei es begeisternd, faszinierend und erkenntnisreich wie eng der Kontakt zur Natur und zur

Pflanzenwelt für den Imker doch sei, meinte der Referent.
BV Leutkirch

AUSBILDUNG / LLH Hessen sucht Tierwirt-Azubi Imkern lernen von der Pike auf

Beim Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen (LLH) ist zum 1. August 2012 ein Ausbildungsplatz für den Ausbildungsberuf „Tierwirtin/Tierwirt“ in der Fachrichtung „Imkerei“ zu besetzen. Die Dauer der Ausbildung beträgt drei Jahre.

Der praktische Teil der Ausbildung erfolgt im Imkereibetrieb der LLH Außenstelle - Bieneninstitut Kirchhain. Der Berufsschulunterricht erfolgt im ersten Ausbildungsjahr an den Beruflichen Schulen in Kirchhain, im zweiten und dritten Jahr wird er blockweise am Bieneninstitut in Celle/ Niedersachsen erteilt. Dienstsitz ist der LLH - Bieneninstitut Kirchhain, Erlenstraße 9, 35274 Kirchhain.

Grundlage des Ausbildungsvertrages ist der Tarifvertrag für Auszubildende des Landes Hessen in Ausbildungsberufen nach dem Berufsbildungsgesetz (TVA-H, BBlG). Einstellungs Voraussetzungen sind eine abgeschlossene Schulausbildung und die körperliche Eignung zur Ausübung einer Berufsimkerei.

Persönliches Anforderungsprofil

Von den Bewerberinnen und Bewerbern wird erwartet, dass sie Interesse mitbringen für die

Bienenhaltung und deren Einbindung in die Natur, für handwerkliche und technische Arbeiten und die Zusammenarbeit im Team.

Vorkenntnisse in praktischer Imkerei sind erwünscht. Entsprechende Unterlagen können mit den Bewerbungsunterlagen eingereicht werden.

Auswahlverfahren

Die Auswahl erfolgt nach den Kriterien Eignung, Befähigung und schulische Leistung sowie einem Vorstellungsgespräch.

Aus dem Hessischen Gleichberechtigungsgesetz in Verbindung mit dem Frauenförderplan ergibt sich die Verpflichtung, in dem Bereich, in dem die Funktion zu besetzen ist, den Frauenanteil zu erhöhen. Bewerbungen von Frauen sind daher besonders erwünscht. Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Ihre Bewerbung mit den üblichen Bewerbungsunterlagen (u. a. tabellarischer Lebenslauf, Schulzeugnisse, Bescheinigung über die Teilnahme an Schulpraktika etc.) richten Sie bitte bis spätestens **20. Januar 2012**

an den
Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen
Zentrale Dienstleistungen –
Fachgebiet Personal

Kölnische Straße 48/50,
34117 Kassel

oder per E-Mail an:
Personal@LLH.Hessen.de

Für weitere Fragen stehen Ihnen Herr Dr. Büchler und Herr Schuller Tel. 06422 9406-0, gerne zur Verfügung. Weitere Informationen zu diesem Ausbildungsberuf erhalten Sie auf unserer Homepage – www.LLH.hessen.de

Ich bitte um Ihr Verständnis, dass aus Kostengründen Unterlagen nur dann zurückgesandt werden können, wenn ein ausreichend frankierter Rückumschlag beigelegt ist; anderenfalls bitte ich Kopien einzureichen

 <p>Tausendfach bewährt MELITHERM® Elektr. Honigschmelz- und Siebgerät SCHNELL - SCHONEND - SAUBER auch für Melezitosehonig geeignet 3 Jahre Garantie</p>	<p>Wabenhonig produzieren mit System Ross Rounds™ Eine runde Sache NICOT - Zuchtssystem Sie macht züchten erst richtig Spaß Wir führen das Gesamtprogramm</p>	 <p>Wenn Sie außer Rähmchendrahten noch etwas anderes zu tun haben. Anker einschlagen und Draht einhängen. Fertig in 45 Sekunden! Rold's Wabendrahtanker</p>
<p>Calumet Propolisentferner entfernt Propolis von fast allen Materialien Calumet Anzünder brennt bei allen Wettereinflüssen Calumet Rauchmaterial aus Mais- und Weizenstroh, langanhaltender angenehmer Rauch</p>	<p>Carnica-Königinnen aus ihrem Ursprungsland, Slowenien</p>	<p>Öffnungszeiten: Mo. - Sa: 8:00 bis 18:00 Uhr und Mo. Di. Do. Fr.: 15:00 bis 18:00 Uhr Praxisbezogene Beratung und Auswahl SPÜRGINGBR Imkereibedarf Teninger Str. 1, D - 79312 EMMENDINGEN ☎ +49 (0) 7641 / 8484 - FAX +49 (0) 7641 / 8493 E-Mail: info@spuering.de</p>

Jetzt Katalog anfordern

Kaufe laufend größere Mengen

Blütenhonig, Waldhonig und Tannenhonig

Forstweg 1-3
79183 Waldkirch/Schwarzwald
Tel.: 07681/7139
Fax: 07681/1699
E-mail: info@honig-wernet.de
Mo.-Do. 8:00-17:00 Uhr Fr. 8:00-12:00 Uhr



Großhandel für Honig-Gläser und Flaschen aller Art!

BAUER - GROSSHANDEL
Bauhofring 25 · 71732 Tamm/LB
Tel. 071 41/64 36 90 · Fax 64 36 929 www.flaschenbauer.de

LAGERVERKAUF!

Qualitäts-BEMA-MITTELWÄNDE

ab 80 kg verarbeiten wir auch Ihr eigenes Wachs

- Pestizid- und varroazidarme Mittelwände
- gewalzte Mittelwände, Blockwachs, Pastillen
- Honigversandverpackungen aus Styropor
- Honigeimer aus Kunststoff und Blech, Honiggläser
- Rähmchen, fix und fertig, Edelstahl gerahmt



Inh. Heinrich Schilli
Mittelwändenfabrik
Bienenzuchtgeräte-Fachhandel
Eigene Imkerei, Herrenberg 4
77716 Haslach im Kinzigtal

Fordern Sie kostenlos unsere Preisliste an oder besuchen Sie uns von:
Mo.-Fr. 8 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr, Samstag 9 bis 11.30 Uhr
Telefon (0 78 32) 22 28, Telefax (0 78 32) 63 49
E-Mail: Bienen-Maier.Haslach@t-online.de

Bienenpflanzen und Vogelährgehölze

► für individuelle Naturgärten
► und aromatischen Honig

Versandgärtnerei Immengarten
B. Jaesch Meisterfachbetrieb

Immengarten 1, 31832 Springe
www.immengarten-jaesch.de / Tel. 05045/8383



Bienen-Voigt & Warnholz GmbH & Co. KG

Beim Haferhof 3 DE-25479 Ellerau Di.-Fr. 9:00 -12:00 + 13:00 -18:00 + Sa. 9:00 -12:00 + Mo. Ruhetag
Tel. 04106-99 53-0 Fax 04106-9953-11 Email versand@bienen-voigt.de www.bivo.de

Kompetenz in allen Imkereiprodukten

Katalog 2012
jetzt **kostenfrei** anfordern!

Bodengitter
Belüftungsgitter für alle Beutentypen mit konischen Schlitzen
Stück € 3,60

BiVo Schlauchauftaufer
Ø 25 cm € 308,-
Ø 53 cm € 410,90

Gelée Royal
100% frische Qualität mit CAP-Analyse per kg 64,00 €
größere Menge auf Anfrage

Propolislösung 20%
1 l € 52,-
in Flaschen zu 20ml
ab 10 St. 2,35 €/St.
ab 50 St. 2,10 €/St.

Dampfwachsschmelzer
ca. 16 Waben
DN/ Zander / Langstroth Behälter aus lebensmittelechtem, hitzebeständigem Kunststoff!
Beste Wachsqualität und -ausbeute!
230 V/ 1950 W Anschluss an fast jede Steckdose!
nur: € 157,-

Segeberger Beute mit Hochzarge 1 1/2 DN
⇒ Nur noch 1 Brutraumzarge nötig!
⇒ Überwinterung in 1 Zarge!
⇒ Leichtere Schwarmkontrolle!
⇒ Einfach Varroabehandlung!
⇒ Große, homogene Brutnester!
⇒ Gewichtsersparnis!
⇒ Preisersparnis!
bestehend aus:
⇒ 1 1/2 DN Brutarge
⇒ Normalzarge
⇒ Auflageschienen
⇒ Varioboden
⇒ Deckel

Blütenpollen
Top-Qualität Queenspoll
NEUERERTE!!
Preise auf Anfrage

BiVo PRO
Handpflege-Creme
Tube 50ml 1,50 €
ab 50 St. 0,90 €
Tube 50ml 1,50 €
ab 100 St. 0,86 €
mit Propolis + Bienenwachs, fettet nicht, zieht sehr gut ein!

Propolisstücke
Herkunft EU
nur: € /kg 85,-

RÄHMCHEN-AKTION!
DN/Zander-Rähmchen mit Hoffmann Seitenteilen € 0,57 (in Teilen) nur
TOPQUALITÄT - solange Vorrat reicht!
DN/Zander-Rähmchen mit Hoffmann Seitenteilen (fertig montiert + gedraht mit Edelstahl!)
€ 0,86

BiVo-Box®
Der neue Begattungskasten ist eine Weltneuheit!
2 Begattungseinheiten mit beweglichen Trennschieden,
2 Futterkammern mit Absperrgitter,
2 Fluglochscheiben mit Drohngitter und 2 Bodenbelüftungsgitter für DN, Zander, Langstroth, Dadant Blatt, Dadant US und Simplex-English erhältlich.
€ 34,95 (DN, Zander Langstroth), € 44,90 (Dadant)

Versandkostenfrei ab 99,- Euro (außer Gläser, Futter, Met, Bienen, Honig)
Katalog 2012 - jetzt kostenfrei anfordern!

Der kleine Imker



AMEISEN – staatenbildende Insekten

Ameisen sind Insekten. Ihre nächsten Verwandten im Tierreich sind die Wespen. Naturforscher schätzen, dass es 15.000 verschiedene Ameisenarten auf der Welt gibt! Ameisen leben in einer sehr gut organisierten Gemeinschaft, in Ameisenstaaten, in denen jede Ameise ganz klare Aufgaben hat.

Aufgabenteilung im Ameisenstaat

Die Ameisenkönigin legt Eier, aus denen kleine Larven entstehen. Die Larven müssen gut versorgt werden. Das machen aber die Königinnen nicht selbst! Denn dafür gibt es ja die Arbeiterinnen: Die Arbeiterinnen tragen die kleinen Larven im Ameisenstock hin und her, denn die Larven brauchen eine ganz besondere Luftfeuchtigkeit und eine optimale Temperatur. Außerdem räumen die Arbeiterinnen auch den Bau auf und schaffen Futter heran.

Die Ameisensoldaten verteidigen den Ameisenstock und beißen artfremde Insekten zum Beispiel deren Fühler ab. Die Außenarbeiter haben zum Beispiel die Aufgabe, Blattläuse zu melken. Ameisen halten sich Blattläuse auf Blättern - ganz so wie die Menschen Milchkühe - und beschützen sie etwa vor gefräßigen Marienkäfern. Die lieben Blattläuse nämlich ganz besonders. Nähert sich ein Marienkäfer, sind recht schnell gleich mehrere Ameisen zur Stelle - und die gehen nicht gerade zimperlich um mit den Marienkäfern! Der zuckrige Blattlaussaft, der Honigtau, ist dann ihre Belohnung fürs Beschützen der Läuse, denn für die Ameisen ist der eine Delikatesse auch die Bienen schätzen ihn.

Wie finden Ameisen sich in Ihrem Heim (Ameisenhaufen) und ihrer Umgebung zurecht ?

Wenn eine Ameise bei der Futtersuche auf etwas Essbares trifft, dann packt sie



sich gleich ein Stück davon und bringt es zurück in ihren Ameisenbau. Dort liefert sie aber nicht nur ihre Beute ab, sondern sie sagt ihren Kolleginnen auch gleich Bescheid, damit sie auch dorthin laufen und Beute machen können. Damit das funktioniert, müssen Ameisen erstens ihren Weg heim zum Bau finden und die anderen Ameisen müssen dann den Weg hin zu der Beute finden. Das ist nicht einfach, aber es geht.

Der wichtigste Trick der Ameisen, um ihre Wege zu markieren, ist aber eine Duftspur, die sie zurücklassen. Ameisen haben eine Art Duftschrift am Körper. Von dieser Duftschrift bleibt überall, wo sie langgehen, ein kleines bisschen kleben.

Der Duft ist so fein, dass nur die Ameisen ihn eine bestimmte Zeit lang riechen können. Das heißt, die Ameise, die etwas zum Fressen gefunden hat, muss diese Information schnell zu den anderen Ameisen bringen, solange die Duft-

spur dorthin noch nicht verweht ist. Wenn dann erst einmal alle dorthin aufbrechen und der Duftspur folgen, dann wird die Ameisenstraße so gut ausgeduftet, dass sich keine mehr verläuft.

Sie können sich am Sonnenlicht sehr gut orientieren und finden zuverlässig die Richtung, in die sie gehen müssen. So, als hätten sie einen Kompass dabei. Außerdem merken sie sich ganz genau, wie weit sie gegangen sind, indem sie ihre Schritte zählen.

Vorsicht - Ameisensäure!

Wer sich Ameisen aus der Nähe anschauen will, muss aufpassen und darf nicht im Ameisennest herumstochern. Die Waldameise zum Beispiel spritzt bei Gefahr aus ihrem Hinterleib Ameisensäure und das kann auf unserer Haut ziemlich brennen!

Text: Winfried Hesse,
Foto: Nicole Leukhardt

Unser Erfolg bestätigt:

Der Eigenwachstumtausch auf der modernsten Kunstwabenpresse Deutschlands wird fortgesetzt!!

Eigenwachstumtausch per Kilo **2,99 Euro** (inkl. MwSt.)
Mittelwände (seuchenfrei, alle Maße) per Kilo **7,50 Euro** (inkl. MwSt.)
Bio-Wachs (mit Zertifikat) per Kilo **11,99 Euro** (inkl. MwSt.)

Bientankstelle
Wir kaufen Fremdwachs und komplette Imkereien



Oberschwabengoldimkerei/Technik

Hasengärte 65
 88326 Aulendorf
 Tel. (0 75 25) 92 31 77 Büro
 Fax (0 75 25) 92 31 78
 Hardy.Gerster@t-online.de

Öffnungszeiten:
 Mo. bis Fr. 10 - 12, 16 - 18 Uhr
 Sa. 10 - 12 Uhr
 oder nach Vereinbarung



Kaufe deutschen

WALD u. TANNENHONIG

sofortige Bezahlung.
 Angebote an

HONIG - MERKLE

73642 Welzheim
 Tel/Fax 07182/576

Bienen Meissle – Ihr Partner in Sachen Bienenzucht

Unser reichhaltiges Angebot:

- Absperrgitter, lieferbar in allen Größen mit steifer Brücke
- Beuten, Rähmchen
- Mittelwände
- Bienenfutter, Apifonda, Apiinvert
- Bienenzuchtgeräte
- Naturkosmetik
- Honigseife 40 g und 100 g Einzelverpackung oder Display

Katalog gratis

Bienen Meissle D-89346 Bibertal

Telefon (0 82 26) 98 61
 Fax (0 82 26) 92 14

SPEZIAL-Blütenp.	Blütenp.	Kürbiskerne	
70–80 Sorten aus verkehrsaarmen Gegenden	spanisch ca. 30 Sorten	Arzneiqualität	Propolis Gel. Royale
1 kg 17,30	16,25	8,95	Preis auf Anfrage
3 kg je 16,95	15,95	8,45	zzgl. MwSt.
5 kg je 15,95	15,45	7,90	
10 kg je 15,40	14,90		Haarausfall? Glatze?
20 kg je 14,90	14,35		Muss nicht sein! Info gratis.
50 kg je 14,35	13,75		

DAHMEN • NATURHEILMITTEL • 74582 AMLISHAGEN • IBP • TEL. (0 79 52) 52 69 • FAX 12 46

Der Imkerladen im Kreis Heilbronn

wünscht allen Kunden, Geschäftspartnern und Bekannten alles Gute im neuen Jahr und bedankt sich für das im vergangenen Jahr entgegengebrachte Vertrauen.

Alle weitere Informationen und Angebote finden Sie unter www.fribin-imkereibedarf.de

FriBin Bienenwohnungen & Imkereibedarf

Narzissenstraße 9 75031 Eppingen-Adelshofen Tel. 07262-7382, Fax. 07262-204328
 Tel. (Laden) 07262-4596 (nur während den Öffnungszeiten), Mobil 0171-8087178

Verkauf in Adelshofen, Narzissenstraße 3; Lager: Nesselbachstraße 8
 Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag von 16.30 – 19.00 Uhr
 Samstag von 9.00 – 12.00 Uhr oder nach Vereinbarung



Öffnungszeiten:

Di - Fr 08.30 - 12.00 Uhr
 14.00 - 17.00 Uhr
 Sa 08.30 - 12.00 Uhr
 Montag geschlossen

Abholpreise:

Zanderbeute nach Dr. Liebig hoher Boden mit Edelstahl-Lüftungsgitter, Flugkeil und Bodenschieber, 3 Zargen mit Edelstahlschiehnen, isolierter Deckel 89,90€

Wachstumtausch ganzjährig
DIB Gläser, Neutralgläser, Staffelpreise
Rähmchen fertig gedrahtet oder in Teilen

Große Auswahl an Kerzen - Gießformen, Bienenkosmetik, Blütenpollen usw.
 Der große Abholmarkt in Hohenlohe - Franken mit über 200m² Verkaufsfläche
 Direkt am Autobahnkreuz A6/A7 aus Richtung Heilbronn / Abfahrt Schnelldorf

Imkereifachgeschäft · Getränkehandel · Tiernahrung
 Raiffeisenweg 19 · 91625 Schnelldorf · Tel. 0 79 50 / 92 50 54

Dipl.-Ing. (FH) Roland Weber · Imkereibedarf - Holzprodukte

Ihr Partner für Imkereibedarf – Einzel- und Versandhandel
Ab 150,- € portofreie Lieferung

modernste Produkte · faire fachkundige Beratung · ein sehr gutes Preis-Leistungsverhältnis



Besuchen Sie uns im Online-Shop unter www.imkereibedarf-bienenweber.de oder fordern Sie unseren Katalog gratis an

Trebnitz Nr. 85 b • 07554 Gera-Trebnitz • Tel.: 0365 7737460 • Fax: 0365 77374613 • e-mail bienenweber@t-online.de • www.bienenweber.de

Landesverband Württ. Imker e.V.
Olgastraße 23
73262 Reichenbach/Fils



IMKEREIKOMPETENZ VON DER ERZEUGUNG BIS ZUR ABFÜLLUNG

**ALLEN UNSEREN
KUNDEN WÜNSCHEN
WIR ALLES GUTE FÜR
DAS JAHR 2012.**

Weltweite und deutsche Honige - abfüllfertig im 25 kg-Einweg-Eimer.

Alle Honige erhalten Sie auch im handlichen 12,5 kg Einweg-Eimer.

**Neu ausgewählte Spezialitäten jetzt
auch im handlichen 6 kg Eimer.**

Deutsche Honige

Lindenhonig aus Deutschland, *blumig und dezent*
Rapshonig aus Deutschland, *mild und leicht*

Unsere Spezialitäten

Eukalyptushonig aus Argentinien, *würzig*
Manukahonig aus Neuseeland, *leicht herb*
Orangenhonig aus Mexiko, *zart-blumig*
Pinienhonig aus der Türkei, *leicht harzig*
Ulmohonig aus Südamerika, *fein aromatisch*

Unser Standardsortiment

Akazienhonig aus Osteuropa, *zart und mild*
Blütenhonig hellgoldig aus Europa, *vollmundig*
Blütenhonig mittelhell aus Süd-/Mittelamerika, *mild*
Kastanienhonig aus Italien, *herbwürzig*
Lindenhonig aus Osteuropa, *blumig und dezent*
Rapshonig aus Osteuropa, *mild und leicht*
Waldhonig aus Spanien/Italien, *kräftig und aromatisch*

Bio-Honig

Akazienhonig aus Osteuropa, *zart und mild*
Blütenhonig aus Mittel-/Südamerika, *vollmundig*
Lindenhonig aus Osteuropa, *blumig und zart*
Waldhonig aus Italien, *kräftig und aromatisch*

Viele weitere Sorten aus unserem Angebot auf Anfrage.

Neue Ernte 2011

SONNENBLUMENHONIG ab 3,85 €/kg
feincremig, ausgewogen aromatisch
mit fruchtigem Nachgeschmack,

konv.

solange der
Vorrat reicht

Sie finden alle Angebote zu unserem umfangreichen Sortiment auch im Internetshop. Gleichzeitig haben Sie dort die Möglichkeit, direkt zu bestellen und weitere **Muster** anzufordern. Gerne beraten wir Sie auch telefonisch und auf Wunsch senden wir Ihnen regelmäßig unsere **aktuelle Preisliste** zu.

Sonnentracht - Imkerei - Die Imkerei der
Walter Lang GmbH
Am Alten Sicherheitshafen 2-4
D-28197 Bremen

Ihre direkten Ansprechpartner:

Elke Seay, Tel.: 0421-52 71 74-62

e-mail: elke.seay@sonnentracht.de

Petra Novotny, Tel.: 0421-52 71 74-38

e-mail: petra.novotny@sonnentracht.de

Fax: 0421-52 71 74-70

info@sonnentracht.de

www.sonnentracht.de

Erfahren Sie mehr
über unsere Produkte
im Internet, unter
www.sonnentracht.de

Alle Preise freibleibend ab Lager Bremen,
zzgl. Mehrwertsteuer gültig bis Ende März 2012.
Einen Zwischenverkauf behalten wir uns vor.



BioFach 2012
vom 15.-18.02.2012, in Nürnberg
Besuchen Sie uns!
Halle 7, Stand 431